Armaturen

Geschäftsbericht
2015 – 2018

2015

+++ Abgas-Skandal bei VW +++ Massenpanik in Mekka +++ Attentat auf Kölner Oberbürgermeister-kandidatin Henriette Reker +++ 25 Jahre deutsche Wiedervereinigung +++Machtwechsel in Polen +++ Helmut Schmidt † +++ Wladimir Klitschko verliert Titel +++ Klimaschutzvereinbarung in Paris +++ Kurt Masur † +++ Silvesternacht mit zahlreichen sexuellen Übergriffe auf Frauen vor dem Kölner Hauptbahnhof +++ Tausende Flüchtlinge strömen nach Deutschland +++

2016

+++ David Bowie † +++ Schweres Zugunglück im oberbayrischen Bad Aibling +++ Guido Westerwelle † +++ IS-Selbstmordattentat am Flughafen Brüssel +++ Politisches Erdbeben wegen Böhmermann-Schmähgedicht über türkischen Staatschef Erdogan +++ Hans-Dietrich Genscher † +++ Götz George † +++ Brexit-Entscheidung der Briten +++ Portugal neuer Fußball-Europameister +++ Terroranschlag auf Strandpromenade in Nizza +++ Putschversuch in der Türkei +++ Alt-Bundespräsident Walter Scheel † +++ Donald Trump zum 45. US-Präsidenten gewählt +++ Nico Rosberg Formel-1-Weltmeister +++ Anschlag auf Berliner Weihnachtsmarkt

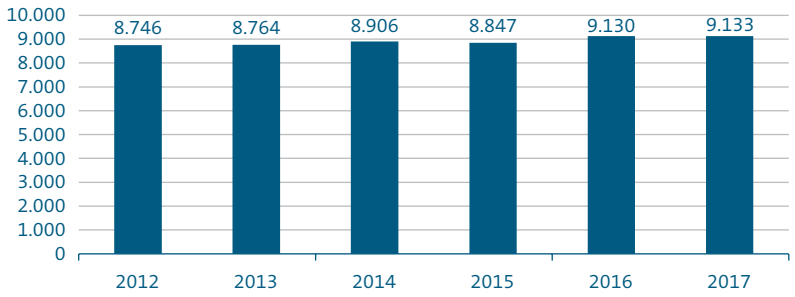
2017

+++ Altbundespräsident Roman Herzog † +++ Emmanuel Macron gewinnt Präsidentschaftswahlen in Frankreich +++ FC Bayern München zum fünften Mal in Folge Deutscher Fußballmeister +++ Altkanzler Helmut Kohl † +++ Tour de France-Start in Düsseldorf +++ G20-Gipfel in Hamburg überschattet von schweren Ausschreitungen +++ Roger Federer als erster Tennisspieler zum achten Mal Wimbledon-Sieger +++ Fluggesellschaft Air Berlin insolvent +++ Bundestagswahl in Deutschland +++ Massen-mord an Zuschauern eines Country-Konzertes in Las Vegas +++ 31-jähriger Sebastian Kurz jüngster Bundeskanzler Österreichs +++

2018

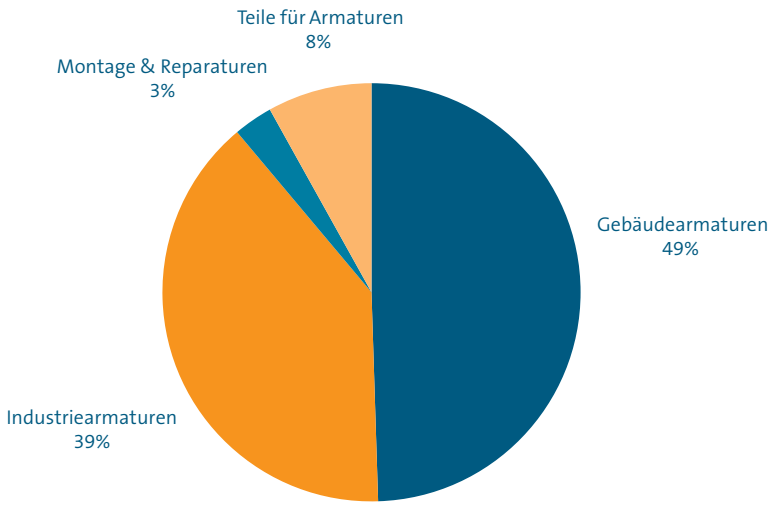
+++ SPD-Chef Martin Schulz gibt seinen Parteivorsitz ab +++ Welt-Journalist Deniz Yücel nach einem Jahr Haft ohne Anklage aus türkischem Gefängnis entlassen +++ US-Präsident Trump beginnt Handelskrieg +++ Wladimir Putin wird zum 4. Mal zum russischen Präsidenten gewählt +++ Traum-hochzeit von Prinz Harry und Meghan Markle auf Schloss Windsor +++ Beate Zschäpe wird im NSU-Prozess zu lebenslanger Haft verurteilt +++ Allez les Bleus! Frankreich wird Fußballweltmeister in Russland +++ Angelique Kerber gewinnt Wimbledon +++

Deutsche Produktion Armaturen (Mio. Euro)



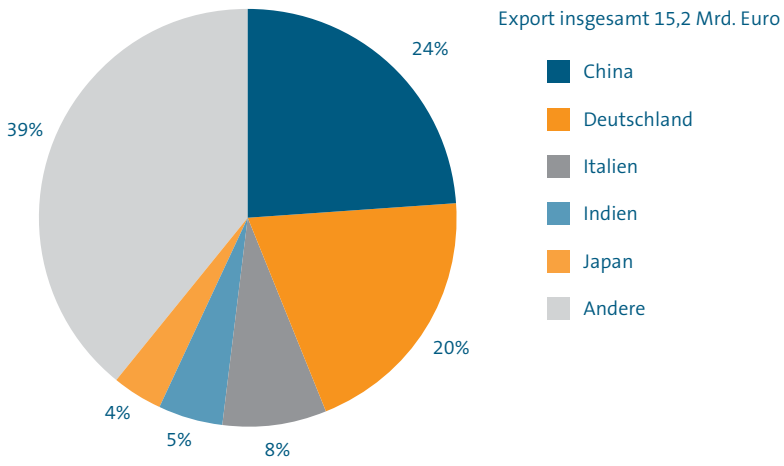
Quelle: Statistisches Bundesamt

Armaturen Produktionsanteile 2017



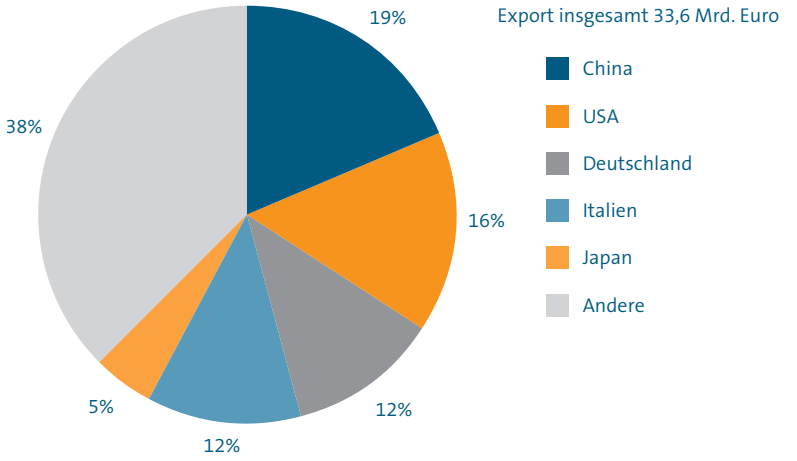
Quelle: VDMA Armaturen

Gebäudearmaturen – die wichtigsten Exportländer 2017



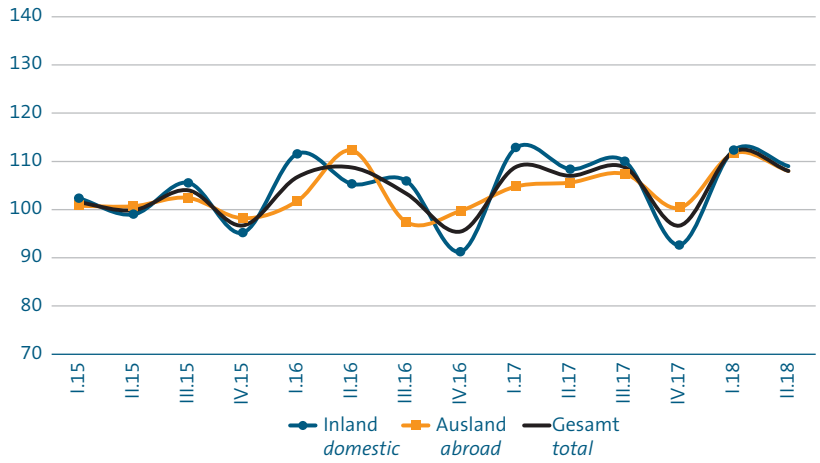
Quelle: Nationale Statistische Ämter

Industriearmaturen – die wichtigsten Exportländer 2017



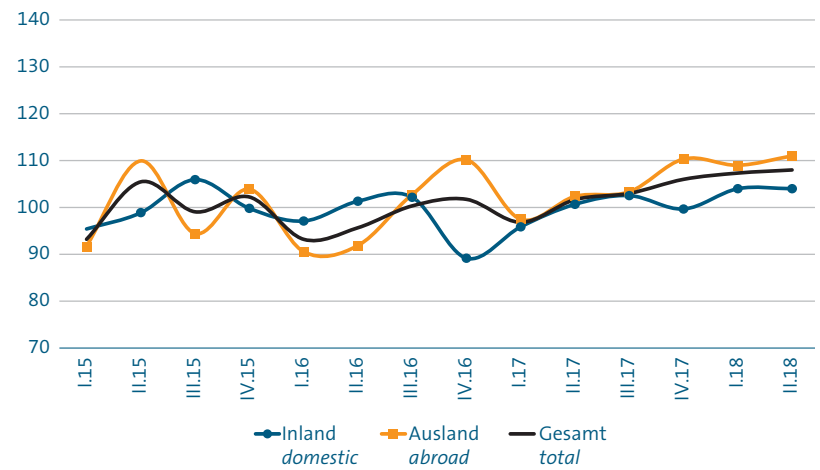
Quelle: Nationale Statistische Ämter

Gebäudearmaturen – Umsatzentwicklung 1. Q. 2015-2. Q. 2018



Quelle: VDMA Armaturen

Industriearmaturen – Umsatzentwicklung 1. Q. 2015-2. Q. 2018



Quelle: VDMA Armaturen

Armaturen

VDMA

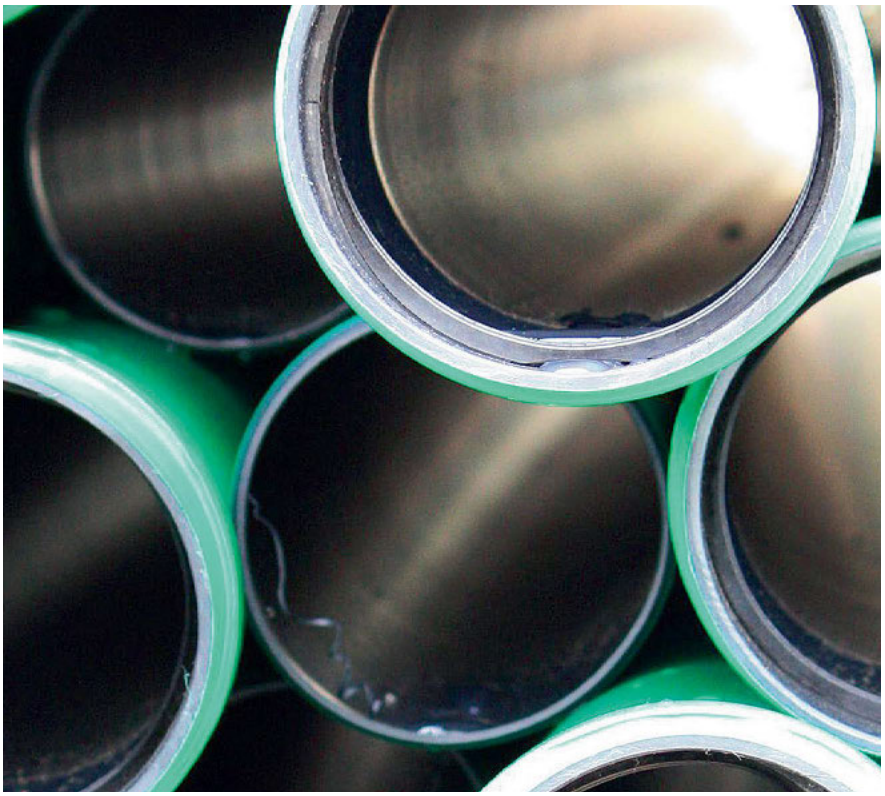
2015 – 2018

Geschäftsbericht

2015 – 2018

Vorgelegt zur Mitgliederversammlung

13./14. September 2018, Hamburg



Einblick. Durchblick. Weitblick.

Inhalt

7 Auf ein Wort

9 Konjunktur

13 Netzwerk

- Gremien
- Gemeinschaftsforschung

16 Interessenvertretung

- Messen
- Technik
- Europa

23 Beratung, Dienstleistung

- Statistik
- Märkte

29 Öffentlichkeitsarbeit

33 Fachverband

- Gesagt. Getan.
- Wer. Was.
- Wo sonst.
- Mitgliedsunternehmen

48 Anhang

- Ehrenvorsitzende des Fachverbandes
- Vorsitzende des Fachverbandes seit 1947
- Vorstandsmitglieder des Fachverbandes seit 1947

arm.vdma.org

Wir wissen vieles. Nicht alles. Wer weiß das schon?
Aber wir wissen fast immer, wer das weiß, was wir nicht wissen.

Hartmut Tembrink **Wolfgang Burchard** **Christine Lindenau**

Stefan Oberdörfer **Dr. Sarah Brückner** **Isabella Treser**

Auf ein Wort

Die zurückliegenden 3 Jahre waren ereignisreich. Dabei hätten wir auf so manches Ereignis gerne verzichtet. Attentate an allen Ecken und Enden der Welt, Kriege und damit verbundene Flüchtlingsströme, diktatorische Entwicklungen und rechtspopulistische Tendenzen in Ländern, die uns nicht gleichgültig sein können, sind uns in schmerzhafter Erinnerung. Nicht zu vergessen die Brexit-Entscheidung, die uns wohl noch lange beschäftigen wird.

Die deutsche Armaturenindustrie blieb von den zahlreichen Wirrungen hier und dort erfreulicherweise nicht nur weitestgehend unbeeinflusst, vielmehr entwickelten sich ihre Geschäfte dank überzeugender Produkte sehr erfreulich. 2016 und 2017 erreichte die Branche mit Produktionswerten von jeweils über 9 Mrd. Euro Rekordergebnisse.

Ob die Entwicklung so bleibt, mal schauen.

Denn es kam Trump, begleitet von Twitter, sogenannten alternativen Fakten und Fake News.

Über „TTIP“ spricht heute niemand mehr. Immerhin, das Abendland ist deshalb nicht untergegangen, wie viele befürchteten. Stattdessen reden wir heute über Strafzölle für Stahl, Aluminium, Whiskey, Motorräder und Jeans.

Freier Welthandel sieht anders aus.

Trotzdem sollte man jetzt nicht – wie bei TTIP geschehen – in eine Vorstufe von Panik verfallen. Irgendwann wird es auch der letzte Trump-Anhänger erkennen: Diese Politik führt am Ende nur in eine Richtung: „America First makes America Last“. Und das hätten die USA nicht verdient.

Wie dem auch sei: Das Team des Fachverbandes bleibt engagiert für Sie da.

Ihr

Wolfgang Burchard
Geschäftsführer

Die Armaturenindustrie gehört mit einem Produktionswert von über 9 Mrd. Euro zu den zehn bedeutendsten Fachzweigen des Maschinenbaus.

Wolfgang Burchard

Konjunktur

Deutschland – robuste Konjunktur trotz großer Unsicherheiten
Die vergangenen 3 Jahre waren durch einen stetigen und breit angelegten Aufschwung mit einem soliden binnenwirtschaftlichen Fundament gekennzeichnet. Die Kapazitäten waren gut ausgelastet, die Beschäftigung stieg auf Rekordniveau und die Verbraucherpreise blieben weitgehend stabil. Aber die Unsicherheit steigt. Auch wenn sich immer mehr Wolken am Himmel der deutschen Konjunktur zusammenbrauen, die deutschen Haushalte spürten davon bislang noch nicht viel. Der Arbeitsmarkt bleibt vorerst robust, mehr und mehr Menschen haben einen Job und die Löhne steigen. Der private Verbrauch bleibt ein wesentlicher Treiber des Wachstums. Der Handelskonflikt mit den USA, die Sorgen um den Nahen Osten und um bestimmte Länder des Euroraums, in erster Linie Italien, verunsichern die Unternehmen und führten bereits hier und da zu einer Investitionszurückhaltung. Das beeinträchtigt die deutsche Konjunktur in zweierlei Hinsicht: Zum einen sinken die Investitionen der deutschen Unternehmen; zum anderen leiden darunter die deutschen Exporte, denn sie bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Investitionsgütern.

Eurozone – politische Unsicherheit belastet Investitionen
In den letzten 3 Jahren wuchs das Bruttoinlandsprodukt im Euroraum kontinuierlich. Zuletzt fiel die Expansion allerdings schwächer aus. Das Wachstum verlangsamte sich vor allem wegen der deutlich rückläufigen Exporte. Privater Konsum und Investitionen stiegen dagegen spürbar. Vor allem die Bauinvestitionen legten deutlich zu. Das Handwerk kam an seine Kapazitätsgrenze. Die politischen Unsicherheiten im Euroraum (Italien), die Austrittsverhandlungen zwischen der Europäischen Union und dem Vereinigten Königreich (Brexit) sowie die global gestiegene Unsicherheit dürften die Investitionsbereitschaft der Unternehmen bremsen und auf die Konsumstimmung der Privathaushalte drücken. Der Anstieg des weltweiten Zinsniveaus, der Arbeitskräftemangel in den entwickelten Volkswirtschaften und eine anhaltende Verlangsamung des Wachstums in China dürften die Konjunktur weiter entschleunigen.

Weltwirtschaft – erhöhte Unsicherheit dämpft Wachstum
Die Weltwirtschaft gewann nach dem Einbruch der Ölpreise (2014/2015) ab Mitte 2016 neuen Schwung und startete richtig durch. Der private Konsum erwies sich auch 2017 als Wachstumstreiber. Ein robuster Arbeitsmarkt, eine relative moderate Teuerung und günstige Finanzierungsbedingungen ließen die Konsumausgaben nochmals steigen. Aber auch die Investitionen zogen angesichts höherer Erzeugerpreise, Kapazitätsauslastungen und Unternehmensgewinne weiter an. Der durch die Niedrigzinspolitik der Zentralbanken befeuerte Bausektor stieß sogar an seine Kapazitätsgrenzen. 2018 wird die Weltwirtschaft voraussichtlich so dynamisch wachsen wie im Vorjahr. Dämpfend wirkt allerdings die Welle des Protektionismus (Schutzzölle, Importsubstitution). Die Impulse aus Asien werden 2018 wohl geringer ausfallen als 2017. China setzt auf den Umbau der Wirtschaft und damit auf ein nachhaltiges, stabiles Wachstum: mehr Dienstleistungen statt Industrie und mehr Konsum statt Investitionen. In den entwickelten Volkswirtschaften stützt vor allem die gute Lage am Arbeitsmarkt den Konsum.

In den **USA** zeigt der erhoffte Stimulus durch Steuersenkungen und Ausgabenprogramme Wirkung. Die Lage am Arbeitsmarkt wird sich weiter deutlich verbessern. Angesichts zunehmender Engpässe am Arbeitsmarkt dürften die Löhne zulegen. Die Unberechenbarkeit der zukünftigen Handelspolitik unter Präsident Trump erhöht das Risiko von Investitionen. Aufholbedarf besteht im Wohnungsbau. Trotz kräftiger Preiszuwächse und rekordniedriger Hypothekenzinsen tat sich im Bausektor bislang nur wenig.

Russland traf die Rezession 2015/2016 hart. Sinkende Reallöhne führten zu einem starken Rückgang des privaten Konsums. Die Wirtschaftssanktionen zwischen dem Westen und Russland

sowie die starke Abhängigkeit vom (sinkenden) Ölpreis rückten ein Wirtschaftswachstum in weite Ferne. Der starke Einfluss des Staates in der Wirtschaft, wenig Mut zu wirtschaftlichen Reformen, die unsicheren Rechtsverhältnisse sowie Korruption schwächen das Interesse von ausländischen Investoren. Mittlerweile haben die Investitionen wieder zugenommen. Die verbesserte Lage am Arbeitsmarkt dürfte den privaten Konsum stützen.

Die wirtschaftliche Entwicklung der deutschen Armaturenindustrie in den Jahren 2015 bis 2018 war von kontinuierlichem Wachstum geprägt. Sie steigerte ihre Produktion 2017 auf 9 Mrd. Euro und erreichte damit einen neuen Höchstwert (2017 im Vergleich zu 2015 plus 3 Prozent). Davon entfielen 2017 4,3 Mrd. Euro auf Gebäudearmaturen und 3,4 Mrd. Euro auf Industriearmaturen.

Treibende Kraft der Entwicklung war vor allem die starke Auslandsnachfrage. Deutschland exportierte 2017 Armaturen im Wert von 8,6 Mrd. Euro, ein Anstieg von 7,8 Prozent gegenüber 2016, und stand damit für rund 14 Prozent der weltweiten Armaturenausfuhren (60 Mrd. Euro). Damit behauptete sich Deutschland als zweitwichtigster Exporteur, nach China und vor den USA.

Die deutschen Hersteller von **Industriearmaturen** verzeichneten 2017 ein nominales Auftragsplus von 11 Prozent und ein Umsatzwachstum von 4 Prozent im Vergleich zu 2016. Damit hat die Industriearmaturenkonjunktur wieder an Fahrt gewonnen, nachdem 2016 der Auftragseingang stagnierte und der Umsatz leicht rückläufig war. Vor allem der Euroraum, ein wichtiger Exportmarkt für deutsche Industriearmaturen, ist nach Jahren der Krise auf den Wachstumspfad zurückgekehrt. 2017 nahm der Umsatz um 7 Prozent zu. Besonders erfreulich war auch der 16-prozentige Anstieg der Orders aus dem nichteuropäischen Ausland. Im Inland stieg der Absatz um 2 Prozent an.

In den einzelnen vom VDMA statistisch erfassten Produktgruppen entwickelten sich die Umsätze 2017 durchweg positiv. Die Hersteller von Regelarmaturen konnten ein nominales Umsatzplus von 8 Prozent verbuchen. Bei den Sicherheits- und Überwachungsarmaturen stieg der Umsatz um 5 Prozent, bei den Absperrarmaturen wuchs der Umsatz moderat um 2 Prozent.

2017 erzielten die deutschen Industriearmaturenhersteller ein Exportvolumen von 4,0 Mrd. Euro – ein Plus von 7,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Das Auslandsgeschäft der Branche profitierte von der robusten Nachfrage aus China, der Belebung der Wirtschaft in den USA und der starken Nachfrage aus Europa. China war auch 2017 der größte Abnehmer deutscher Industriearmaturen – vor den USA und Frankreich. Die Branchenausfuhren nach China stiegen 2017 um 13 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 452 Mio. Euro. Die Exporte in die USA erhöhten sich im gleichen Zeitraum um 15 Prozent auf 358 Mio. Euro. Frankreich fragte 2017 mit 216 Mio. Euro insgesamt 8 Prozent mehr Industriearmaturen aus Deutschland nach als im Jahr zuvor.

Zuletzt entwickelte sich der Industriearmaturenmarkt also sehr erfreulich. Impulse für weiterhin gute Geschäfte erwartet die Industriearmaturenbranche insbesondere aus den Bereichen Chemie, Pharma und Lebensmittel. Im Energiesektor ist hingegen mit Nachfragerückgängen zu rechnen. Die Weltkonjunktur ist zwar etwas ins Stocken geraten, aber der wichtigste Absatzmarkt USA verfügt derzeit über viel Geld. Steuereinsparungen und eine kräftige Nachfrage nach Industrie- und Verbrauchsgütern heizen die Konjunktur an.

Unternehmen investieren wie schon lange nicht mehr. Für 2018 erwartet der Fachverband Armaturen ein nominales Umsatzplus von 4 Prozent.

Für die deutsche **Gebäudearmaturenindustrie** brachte das Jahr 2017 umsatzmäßig keine erneuten Höhenflüge: Die Branche musste sich mit einem schmalen Zuwachs von nominal 1 Prozent begnügen. Die Gründe für diese schleppende Entwicklung lagen vor allen Dingen in den fehlenden Impulsen aus dem Ausland. Die zufriedenstellenden Umsätze außerhalb Europas (plus 6 Prozent) konnten die schlechten Geschäfte in Europa nicht hinreichend ausgleichen. Insgesamt verzeichnete der Auslandsmarkt mit einem Plus von 1 Prozent im Vergleich zum Vorjahr kaum mehr als eine Seitwärtsbewegung. Trotz der guten Rahmenbedingungen eines robusten Arbeitsmarktes, niedriger Zinsen und steigender Einkommen fehlte den deutschen Gebäudearmaturenherstellern 2017 die Dynamik. Insbesondere der Fachkräftemangel im SHK-Handwerk trübt nun schon seit Längerem das Bild, dadurch wurden Investitionen in der Sanitär- und Heizungstechnik gebremst.

In den einzelnen Produktgruppen entwickelten sich die Umsätze unterschiedlich. Erfreuliches lässt sich nur von der Produktgruppe der technischen Gebäudearmaturen berichten. Deren Umsatz wuchs um 5 Prozent, im Wesentlichen gestützt von einem guten Absatz in Deutschland (plus 6 Prozent) und von den außereuropäischen Märkten; hier konnte ebenfalls ein Umsatzplus von 5 Prozent verbucht werden. Die Heizungsarmaturenhersteller hatten vor allem außerhalb Europas mit starken Umsatzeinbußen zu kämpfen (minus 12 Prozent). Der Umsatz konnte auch durch das Inlandsgeschäft nicht aufgefangen werden und verlor 2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Der Umsatz der Sanitärarmaturenhersteller stagnierte auf Vorjahresniveau. Hier machten sich die fehlenden Impulse des Europageschäfts bemerkbar (minus 9 Prozent).

Der Export der deutschen Gebäudearmaturen stieg 2017 um 8,8 Prozent auf insgesamt 3 Mrd. Euro. Die Liste der Top-Ten-Absatzländer wurde wie im Vorjahr von Frankreich angeführt. Die Ausfuhren dorthin stiegen um 5 Prozent auf 287 Mio. Euro. Auf dem zweiten Platz folgte China mit Exporten im Wert von 271 Mio. Euro (plus 34 Prozent). Die USA lagen unverändert zum Vorjahr auf Platz 3 der Rangliste, obwohl die Exporte 2017 (227 Mio. Euro) erneut leicht nachgaben (minus 0,8 Prozent). Die Geschäfte mit Russland entwickelten sich 2017 sehr positiv. So legten die deutschen Gebäudearmaturenexporte nach Russland um 36 Prozent auf 93 Mio. Euro zu. Die hohen Zuwachsraten müssen aber im Licht des Markteinbruchs der letzten Jahre gesehen werden. Es bleibt abzuwarten, wie sich die russische Bauwirtschaft für die deutsche Gebäudearmaturenindustrie mit Blick auf die wirtschaftspolitischen Herausforderungen entwickelt. Die rasche Gangart der deutschen Wirtschaft wird sich auch 2018 fortsetzen. Die privaten Konsumausgaben werden aufgrund der Einkommenszuwächse wohl weiter lebhaft steigen. Der Bauboom wird 2018 angesichts der günstigen Finanzierungsbedingungen weiter anhalten, auch wenn Kapazitätsengpässe zu steigenden Baupreisen führen werden. Eine weitere Verschärfung des Fachkräftemangels ist wahrscheinlich, da der Nachwuchs im SHK-Handwerk fehlt. Die Montagekapazitäten sind mehr als ausgelastet. Vor diesem Hintergrund geht der Fachverband für 2018 von einem nominalen Umsatzplus der Gebäudearmaturenindustrie in einer Größenordnung von 2 Prozent aus.

Wir sind verantwortungsbewusst bei unseren Analysen.
Und ecken dabei mitunter an. Das halten wir aus.

Hartmut Tembrink

Netzwerk

Gremien

Der Fachverband war auch in den vergangenen 3 Jahren wieder der Treffpunkt der deutschen Armaturenindustrie. Management, Vertrieb, Marketing, Technik und Entwicklung trafen sich hier regelmäßig, um Erfahrungen auszutauschen, gemeinsame Herausforderungen zu diskutieren und Branchenprojekte abzustimmen. Technikforum und Wirtschaftsausschüsse, die Arbeitskreise „Marketing Blue Responsibility“, „Qualitätsmanagement“ und „Heizkörperthermostatventile“ sowie diverse Ausschüsse rund um das Thema Trinkwasserqualität standen neuerlich für eine lebendige Gesprächs- und Branchenkultur. Gäste aus dem Umfeld der Armaturen, Lieferanten, Planer, Vertriebswegepartner und Endabnehmerkreise bereicherten dabei regelmäßig die Diskussion vielfältiger Themen. Nach wie vor bestand ein besonderes Interesse an Gesprächskreisen über technische Trends, Zukunftsanforderungen und Gemeinschaftsforschung. Neue, sich dynamisch entwickelnde Gesprächsplattformen zur „Additiven Fertigung“ und zum Building Information Modeling (BIM) belegen das.

Rund 150 Ausschuss- und Arbeitskreissitzungen im Berichtszeitraum von 3 Jahren, d. h. im Durchschnitt wöchentlich ein Branchentreffen, sprechen für die Wertschätzung, die die Branche den Plattformen des Fachverbandes einräumte.

Gemeinschaftsforschung

Die deutschen Armaturenhersteller sind hochinnovativ. Der Fachverband unterstützt diese Technologiefreude mit seinen mittelstandsorientierten Initiativen zur Gemeinschaftsforschung. Er hilft damit, organisatorische und finanzielle Schranken zu überwinden und die Wettbewerbsfähigkeit seiner Mitgliedsunternehmen gegenüber internationalen Konzernen zu stärken.

Schwingungsschäden
Schäden an Ventilen haben vielfältige Ursachen. Eine Gruppe davon sind strömungsinduzierte Schwingungen. Der Armaturenbranche liegen dazu bisher kaum belastbare, systematische Untersuchungserkenntnisse vor. Was man jedoch weiß: Die Durchströmung eines Ventils ist im Normalfall durch instationäre Strömungseffekte und in ungünstigen Fällen zusätzlich durch Kavitation geprägt. Daraus resultierende Druckschwankungen innerhalb der Strömung führen zu einer Schwingungsanregung der dort liegenden Bauteile. In Folge entstehen Schäden in Lagerungen und Dichtsitzen, insbesondere dann, wenn die anregende Strömung im Frequenzbereich der Eigenfrequenz eines Bauteiles bzw. der Struktur liegt und keine ausreichende Dämpfung vorhanden ist. Ziel dieses Forschungsvorhabens, das aufgrund von Unterkapazitäten im AiF-Verfahren nunmehr als Projekt bei der DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) beantragt wird, ist die Entwicklung einer zuverlässigen, wirtschaftlichen und praktikablen Methodik, Schwingungen zu ermitteln, um bereits in der Entwicklungsphase einer Armatur dieser Problematik entgegenzuwirken.

Oberflächenoptimierung
Oberflächenbehandlungen zur Verbesserung tribologischer Eigenschaften sind oft teuer, insbesondere im Verhältnis zu den relativ kleinen Flächen im Armaturenbau. Sie erfordern meist eine aufwendige Vor- und Nachbereitung der Bauteile. Außerdem beeinflussen Oberflächenbehandlungen häufig die chemische Beständigkeit der Oberflächen und schränken dadurch den Anwendungseinsatz ein. Besondere Herausforderungen ergeben sich in den Bereichen Tief-/Hochtemperatur- und Sauerstoffbeständigkeit sowie Lebensmitteleignung der behandelten Oberflächen. In einem aktuellen Gemeinschaftsprojekt der RWTH Aachen und der TU Darmstadt sollen zum einen die wesentlichen Oberflächeneigenschaften für den Armaturenbau identifiziert, beschrieben und bewertet werden. Zum anderen sollen existierende Oberflächenbehandlungsverfahren zur Reduzierung von Reibung und gleichzeitiger

Optimierung anderer relevanter Eigenschaften weiterentwickelt sowie neue Ansätze der Oberflächenbehandlung identifiziert werden.

Salzwasserbeständigkeit
Die Beständigkeit der heute zur Verfügung stehenden Werkstoffe für Meerwasseranwendungen ist optimierungsbedürftig. Entsprechende Applikationen mit z. T. hoch konzentrierten Salzlösungen nehmen immer weiter zu. Hierzu finden sich Anwendungen im gesamten Offshore-Bereich, wie z. B. im stark wachsenden Segment der Meerwasserentsalzungsanlagen und natürlich auch im Schiffbau.

Vor diesem Hintergrund entschied der Fachverband im Frühjahr 2018 wissenschaftlich klären zu lassen, ob und gegebenenfalls welche Lösungsansätze zur Steigerung der Salzwasserbeständigkeit im Armaturenbereich verfolgenswert sein könnten.

Bei speziellen Anwendungen lassen sich oft nicht alle wesentlichen anwendungsspezifischen Faktoren erfassen, die auf die Werkstoffbeständigkeit Einfluss haben. Hilfestellung könnten hierbei konkrete, langjährige Einsatzerfahrungen aus der Praxis leisten. Für das geplante Forschungsprojekt wird daher eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Industrie angestrebt.

Nickelaustrag
Die Verbindung von Experten aus Theorie und Praxis war auch die Voraussetzung für ein Projekt zur Erstellung eines Kurzzeitprüfverfahrens zur Ermittlung der Nickelabgabe an das Trinkwasser. Ein Kurzzeittest über 6 Wochen soll dabei die vom Umweltbundesamt vorgesehene Langzeitprüfung über 26 Wochen ersetzen, da ansonsten massive Engpässe infolge mangelnder Prüfkapazitäten in Deutschland drohen. Nach diversen Untersuchungen hat der zuständige Expertenkreis des VDMA das Konzept für ein entsprechendes Verfahren entwickelt, verifiziert und dem Umweltbundesamt vorgestellt.

Wir sind offen für alles,
verlieren dabei aber nicht den Blick aufs Ganze.

Stefan Oberdörfer

Interessenvertretung

Messen

Gemeinschaftsbeteiligungen im Ausland
Die Präsenz auf einer Auslandsmesse ist oft der erste Schritt in einen neuen Markt. Der Fachverband begleitet dies häufig mit der Beantragung deutscher Gemeinschaftsstände beim AUMA – Ausstellungs- und Messe-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e. V. So können mit finanzieller Unterstützung des Bundes aufmerksamkeitsstarke Messepräsentationen realisiert werden. Das Konzept des „German Pavilion" bietet insbesondere dem Mittelstand eine effektive Möglichkeit, sich im Ausland unter dem Dach „Made in Germany" zu präsentieren. In den vergangenen 3 Jahren galt das unmittelbare Engagement des Fachverbandes den regelmäßig stattfindenden Messen:

- Kitchen & Bath China, Shanghai (KBC)
- Water, Energy, Technology, and Environment Exhibition, Dubai (WETEX)

und seit 2016 neu im Programm

- Singapore International Water Week (SIWW).

Darüber hinaus engagiert sich der Fachverband Armaturen im Rahmen des VDMA-Forums Prozesstechnik für geförderte Gemeinschaftsstände auf zahlreichen Messen aus den Abnehmerbranchen Chemie, Pharma, Nahrungsmittel, Öl & Gas und Energie. Wichtige Bundesbeteiligungen auf der Fachverbandsagenda sind CIPPE in Peking, OTC Houston, Iran Oil Show in Teheran, Gas, Refinery and Petrochemistry Exhibition (Neftegaz) in Moskau, Rio Oil & Gas in Rio de Janeiro, KIOGE in Almaty und die ADIPEC in Abu Dhabi.

Weltleitmessen im Inland
Starke Industrien und leistungsfähige Messestandorte sind seit Jahrzehnten das Fundament für den einzigartigen Bestand von Weltleitmessen in Deutschland. Das gilt auch für die Armaturenindustrie, die mit der ISH Frankfurt, der ACHEMA Frankfurt und der IFAT München die bedeutendsten Leistungsschauen ihrer Branche in Deutschland vorfindet. Der Fachverband nimmt die Veranstaltungen wiederkehrend zum Anlass, mit einem eigenen Stand, Informationskampagnen und flankierenden Fachpressekonferenzen Flagge zu zeigen.

Eine feste Größe bilden mittlerweile die Themenseiten des Fachverbandes, die zu den Fachmessen auf seiner Website präsentiert werden. Neben allgemeinen Messe- und Brancheninfos finden sich dort u. a. auch aktuelle Konjunkturberichte und Interviews mit Protagonisten der Branche.

Nach 2015 präsentierte sich der Fachverband auch 2017 auf der ISH Frankfurt mit neuem Standkonzept und ungewöhnlicher Standarchitektur. 3D-Mapping-Projektionen und Cube-Raum-Erlebniswelten beleuchteten im wahrsten Sinne des Wortes spannende und nachhaltige Produkttrends in der Gebäudearmaturenindustrie. Die Animationen erklärten klar und verständlich Maßnahmen zur Sicherung von Trinkwasserqualität und veranschaulichten die zentrale Bedeutung intelligenter Gebäudetechnik.

Der Fachverband hatte diese Themen für die Messe Frankfurt inhaltlich maßgeblich mit aufbereitet. Für die Kommunikation des Mottos der ISH Water „Technik für Menschen“ wurde Text- und Bildmaterial zur Bedeutung von Zirkulation, Werkstoffen und Temperatur für den Erhalt der Trinkwasserqualität geliefert. Ebenso wurden die Themen Versorgungssicherheit und nachhaltiger Umgang mit der kostbaren Ressource Wasser thematisch aufbereitet.

Um diese Themen ging es auch bei einem „Politischen Frühstück“, zu dem der Fachverband die Bundestagsabgeordnete Ulli Nissen (SPD), MdB, Mitglied des Umweltausschusses, und Dr. Birgit Mendel, Referatsleiterin Trinkwasser im Bundesgesundheitsministerium, eingeladen hatte. Die Industrievertreter nutzten die Gelegenheit, um für mehr Beachtung des wichtigen Themas Trinkwasserhygiene zu werben. Weiter vertieft wurden die Gespräche mit Vertretern der Mitgliedsunternehmen beim anschließenden Messerundgang.

Seit 2007 initiiert und organisiert der Fachverband auf der ISH sogenannte Zollkontrollrundgänge, eine bewährte Maßnahme im Kampf gegen die Produktpiraterie. 2017 wurden 169 mutmaßliche Fälschungen von hochwertigen Armaturen, Pumpen und Brausen enttarnt. Außerdem beschlagnahmten die Beamten 288 CD-Kataloge, die Abbildungen der mutmaßlichen Plagiate enthielten.

Technik

Gesetzgebung, Regelsetzung

Trotz schöner Sonntagsreden der Politik nehmen technische Vorschriften und Regelwerke eher zu als ab. Von Bürokratieabbau kann leider nicht die Rede sein. Damit wird auch die ohnehin knapper werdende Ressource Mensch zusätzlich in ihrem Innovationspotenzial zeitlich eingeschränkt. Umso erbaulicher ist es, dass die deutsche Armaturenindustrie dennoch nichts von ihrer Attraktivität auf den Märkten dieser Welt verloren hat.

Um die Hürden für die Branche möglichst niedrig zu halten, setzt der Fachverband alles daran, Entwicklungen in der Gesetzgebung und Standardisierung frühzeitig zu erkennen und sie im Sinne der Armaturenindustrie zu beeinflussen sowie deren häufig vage formulierten Inhalte rechtssicher zusammenzufassen und zu interpretieren.

Das gilt im Bereich der Gebäudearmaturen vor allem für die deutsche Trinkwasserverordnung, die Anfang 2018 in einer novellierten Fassung in Kraft trat. Der Fachverband trug mit seinem Know-how zur Anpassung der Neuordnung bei; so wurde auf sein Anraten hin der Passus im bisherigen Entwurf geändert, der sich auf die Probenahme der Parameter Nickel, Blei und Kupfer im Gebäude bezog. Hier wurde der Hinweis auf die Zufallsstichprobe zugunsten der gestaffelten Stagnationsbeprobung gestrichen.

Mehr als Einzelheiten zur Beprobung beschäftigte die Industrie im Zusammenhang mit der Trinkwasserverordnung jedoch die Frage der Werkstoffe. Nachdem das Umweltbundesamt die Aufgabe erhalten hatte, Positivlisten für Werkstoffe in Kontakt mit Trinkwasser zu erstellen, gilt in Deutschland eine erste verbindliche Liste für metallene Werkstoffe seit dem 10.04.2017. Der VDMA hat diese Entwicklung nicht nur beobachtet, sondern aktiv mitgestaltet: In Zusammenarbeit mit seinen Mitgliedsunternehmen wurden 5 für die Armaturenherstellung benötigte Werkstoffe entwickelt bzw. identifiziert und auf die Liste gebracht. Damit sind wesentliche

Materialien für die Industrie abgedeckt. Beendet ist das Thema Werkstoffe allerdings noch nicht, ganz im Gegenteil: Das Umweltbundesamt befasst sich seit Erstellung der Positivlisten mit der Frage, wie deren Einhaltung bestätigt werden kann. 2015 wurde eine Empfehlung zur „Konformitätsbestätigung der trinkwasserhygienischen Eignung von Produkten“ vorgelegt und zuletzt am 17.11.2017 aktualisiert. Anregungen des Fachverbandes sind dort eingeflossen. Die damit erreichten Verbesserungen beziehen sich u. a. auf die vereinfachte Konformitätsbestätigung für Bauteile mit geringem Oberflächenanteil in Kontakt mit Trinkwasser sowie auf die Möglichkeit zur Familienbildung von Prüfkörpern und von Lieferanten bzw. Fertigungsstellen. In diesem Zusammenhang hatte der Verband Vertreter des Bundesgesundheitsministeriums und des Umweltbundesamts durch Produktionsstätten der Armaturenindustrie geführt. Außerdem wurden die Positionen und Forderungen der Industrie einschlägigen Lieferanten übermittelt.

Deutlich wurde ein Klärungsbedarf auch in ganz anderer Hinsicht: So beschäftigt sich ein vom VDMA gegründeter Arbeitskreis seit 2016 mit der Frage, ob Additives Manufacturing auch für Druckbehälter wie Armaturen und Kessel als Fertigungsverfahren geeignet ist oder zukünftig geeignet sein könnte. Schließlich unterliegen diese Produkte überwiegend der strengen Druckgeräterichtlinie, die sehr hohe Sicherheitsanforderungen an deren Druckfestigkeit stellt. Das Gremium, das sich inzwischen als DIN-Arbeitskreis des Normenausschusses Maschinenbau formiert hat, erarbeitet Normentwürfe, ob und unter welchen Bedingungen welche 3D-Druckverfahren für bestimmte Druckbehälter langfristig Anwendung finden könnten. Neben Herstellern sind in dem Ausschuss u. a. auch Anbieter von 3D-Druckanlagen, Pulverhersteller und nicht zuletzt sogenannte „Benannte Stellen“ vertreten, die im Rahmen der Druckgeräterichtlinie bei Abnahmen und Zertifizierungen eine gesetzlich wichtige Rolle spielen.

Ein weiteres gesetzgeberisches Thema, das die Branche geraume Zeit beschäftigte, war die Frage nach der Relevanz der Maschinenrichtlinie für die Armaturenindustrie. Die 3 großen Industrieverbände VCI, VDMA und VGB bestätigten Anfang Mai 2018 – nicht zuletzt auch aufgrund entsprechender Signale aus Brüssel – ihre juristische Haltung, dass Armaturen grundsätzlich unter die Maschinenrichtlinie fallen. Ein entsprechender Leitfaden fasst die wesentlichen Erwägungen zu einer schlüssigen Bewertung zusammen und sorgt damit für Rechtssicherheit und Transparenz bei allen Beteiligten. Herstellern und Anwendern von Armaturen wird hier eine fundierte Argumentations- und Umsetzungsgrundlage an die Hand gegeben, die bisher individuell geführten Diskussionen den Raum entzieht.

Im Bereich Gebäudetechnik wird die zunehmende Digitalisierung – Stichwort Building Information Modeling (BIM) – in den kommenden Jahren den Beteiligten einen Kulturwandel und neue, softwaregetriebene Standards bescheren. Die Planung und Auslegung von Anlagen der Technischen Gebäudeausrüstung (TGA) hat sich bekanntlich bereits seit Jahren zum rechnergestützten Prozess entwickelt. Künftig gilt es jedoch, die datensichere Verknüpfung aller Lebensphasen eines Gebäudes zu realisieren. Facility Management wird dadurch in eine neue Dimension gehoben. Für diese neue Aufgabe schafft das neutrale Datenformat VDI 3805 eine wesentliche Grundlage. Der Fachverband, der die Etablierung dieser universalen Struktur maßgeblich mitgestaltete, begleitet derzeit die Umsetzung dieser nationalen Richtlinie in eine internationale Normenreihe.

Wir sind beharrlich bei unserer Interessenvertretung.
Aber wir wissen auch, was geht und was nicht geht.

Dr.-Ing. Sarah Brückner

Europa

Der Einfluss der europäischen Gesetzgebung wächst und wächst. Es vergeht kaum ein Tag, an dem die EU-Kommission nicht mit neuen Regulierungsvorschlägen aufwartet. So sichert man sich die eigene Daseinsberechtigung.

Die Armaturenindustrie hat mit diversen Richtlinien – darunter für Druckgeräte, Explosionsschutz, Trinkwasser und Energieeffizienz in Gebäuden – bereits vielfältige Erfahrungen gesammelt, wie EU-Gesetzgebung funktioniert.

Interessen in Brüssel einzubringen ist außerordentlich schwierig angesichts häufig bereits vorgefertigter Kommissionsziele und intransparenter Entscheidungsstrukturen.

Ungeachtet dessen stand es auch in den vergangenen drei Jahren für den Fachverband außer Frage, die Entwicklungen bei der Kommission genau beobachten zu müssen, um weitreichende Folgen gesetzgeberischer Entscheidungen im Sinne der Armaturenindustrie beherrschbar zu halten. In diesem Zusammenhang erwies sich der europäische Herstellerverband EUnited Valves ein ums andere Mal in allen armaturenrelevanten Fragen als erfolgreicher Türöffner und Brückenbauer in Brüssel.

Zu den herausragenden Themen, die in den vergangenen drei Jahren bewegten, gehörten die Gebäudeenergieeffizienzrichtlinie, die Trinkwasserrichtlinie, die Europäische Chemikalienverordnung REACH und das Produktlabeling.

Maschinenrichtlinie
Die langjährige Diskussion um den Geltungsbereich der Maschinenrichtlinie konnte abgeschlossen werden, nachdem ein Expertenkreis der EU-Kommission die Anwendbarkeit auf Armaturen bestätigt hatte.

EPBD
Im Rahmen des aktuellen Revisionsprozesses der EPBD (Energy Performance of Buildings Directive) verständigten sich Europäisches Parlament, Rat und Kommission auf die Unterstützung eines kostengünstigen Instrumentes für Komfort und Energieeinsparung: die Einzelraumtemperaturregelung. Die EU folgte damit der Forderung von Fachverband und EUnited Valves.

Trinkwasserrichtlinie
Die EU-Kommission legte Anfang 2018 einen Entwurf für die Revision der Europäischen Trinkwasserrichtlinie vor. Der Fachverband und EUnited Valves übermittelten der Kommission dazu eine Stellungnahme, die einigen Klärungs- bzw. Änderungsbedarf erkennen ließ. So wurde u. a. bemängelt, dass ein Schritt hin zu einer europäischen Harmonisierung von Produktanforderungen nicht zu erkennen sei. Ferner widerspreche die vorgesehene Halbierung von Grenzwerten (insbesondere Blei) der 4 MS-Positivliste und den Bestrebungen der Gruppe nach einer Vereinheitlichung von Werkstoffanforderungen. In Bezug auf die Parameter Nickel, Blei und Kupfer forderte der Fachverband, die bisherige Probenahme auf Basis einer durchschnittlichen wöchentlichen Wasseraufnahme durch den Verbraucher beizubehalten und nicht durch eine Zufallsstichprobe zu ersetzen. Schließlich kritisierte der Fachverband, dass die Durchführung der geplanten Risikobewertung von Hausinstallationen und entsprechenden Folgemaßnahmen völlig unklar sei und für nationale Behörden und betroffene Industrien einen erheblichen Mehraufwand bedeuten würde. Die EU-Kommission hatte im Vorfeld zugesagt, alle Kommentare ohne Vorbehalte prüfen zu wollen.

REACH – EU-Chemikalienverordnung
Der einschlägige Ausschuss der EU-Mitgliedsstaaten bei der Europäischen Chemikalienagentur ECHA stimmte im Juni 2018 einstimmig dem Vorschlag Schwedens zu, Blei in die Liste der besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC-Liste) aufzunehmen. Ablehnende Stellungnahmen des Fachverbandes, von EUnited Valves und anderen europäischen Organisationen im Vorfeld blieben damit leider ohne Wirkung. Die Identifikation als SVHC-Stoff ist der erste Schritt in das REACH-Zulassungsverfahren. Die Listung von Blei als SVHC-Stoff bedeutet zum aktuellen Zeitpunkt weder ein Verbot noch eine Zulassungspflicht. Allerdings ergeben sich für die Armaturenindustrie und ihre Lieferanten unmittelbare Auswirkungen dergestalt, dass sie bestimmte Kommunikationspflichten nach der REACH-Verordnung einhalten müssen. Welche das konkret sind und wie eine Mitteilung nach der Verordnung aussehen könnte, darüber informierte ein Statement des Fachverbandes. Insgesamt befinden sich derzeit 191 Stoffe auf der SVHC-Liste, darunter Perfluorhexansulfonsäure (Nutzung in der Galvanotechnik als Tensid) sowie Borsäure (genutzt für Nickelbäder). Andere armaturenrelevante Stoffe wie Beryllium und Perfluortridecansäure stehen bereits im Fokus.

Nickelabgabe Handbrausen
Erfreulicher verlief die Intervention des Fachverbandes bei dem Versuch der Europäischen Chemikalienagentur, Handbrausen wegen ihres Nickelaustrags zu verbieten. Im Entwurf einer EU-Chemikalienverordnung fand sich eine entsprechende Regelung für Erzeugnisse, die dazu bestimmt sind, unmittelbar und länger mit der Haut in Berührung zu kommen, und die eine Nickelfreisetzung von 0,5 µg/l cm² pro Woche übersteigen. Handbrausen wurden hier explizit genannt. Obwohl die deutsche Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) dem Entwurf zugestimmt hatte, folgte das REACH-Beratungsgremium CARACAL Ende 2017 der Argumentation des Fachverbandes und bestätigte, dass Handbrausen außerhalb des Anwendungsbereiches des ECHA-Leitlinienentwurfes liegen.

RoHS/ElektroG
Das am 20.10.2015 novellierte ElektroG sieht vor, dass alle Elektro- und Elektronikgeräte, die in seinen Anwendungsbereich fallen, vor dem Inverkehrbringen registriert und mit einer bestimmten Nummer gekennzeichnet werden müssen. Geräte, die nicht registriert sind, gelten als nicht verkehrsfähig und dürfen nicht verkauft werden.

Der VDMA legte im August 2016 in einem Positionspapier dar, dass Gebäudearmaturen mit elektronischen Bauteilen im Sinne des Gesetzes als Teile von ortsfesten Großanlagen anzusehen sind und damit nicht in den Anwendungsbereich des ElektroG fallen. Entgegen dieser Auffassung beantragten einige Unternehmen der Branche zwischenzeitlich Registrierungen für ihre Produkte bei der Stiftung EAR. Die Stiftung hat sich natürlich nicht dreimal bitten lassen, sondern registriert und entsprechende Gebühren entgegengenommen. Damit wurden Präzedenzfälle zum Anwendungsbereich des ElektroG geschaffen, mit denen die gesamte Armaturenindustrie zukünftig bedauerlicherweise umzugehen hat. Der VDMA nahm die vorgenommenen Registrierungen zum Anlass, das Thema ElektroG nicht weiter zu behandeln, denn Industrieseitig gibt es offenkundig keine einheitliche Haltung, die es gegenüber Dritten zu vertreten gibt. Das Bundesumweltministerium beantwortete unterdessen eine entsprechende Anfrage mit dem Hinweis auf die Aufforderung des Gesetzgebers, wonach jeder Hersteller grundsätzlich selbst beurteilen müsse, ob das von ihm produzierte Gerät in den Anwendungsbereich des Gesetzes fällt. Die Gebäudearmaturenindustrie hätte es danach also selbst in der Hand gehabt, einen Standard zur Auslegung des ElektroG zu schaffen.

Wir denken Konjunktur in Armaturen.
Die große Glaskugel überlassen wir den „Fünf Weisen“.

Christine Lindenau

Beratung, Dienstleistung

Statistik

Belastbare Marktdaten sind die Grundlage für viele unternehmerische Entscheidungen. Der Fachverband betrachtet deshalb die Bereitstellung entsprechender Daten und Zahlen als eine seiner zentralen Aufgaben. Er schafft seinen Mitgliedsunternehmen damit die Transparenz, um eine zielgenaue Standortbestimmung der Branche und der eigenen Position in den verschiedenen Abnehmermärkten zu ermöglichen.

3 Säulen bilden den Kern der Dienstleistungen im Bereich Statistik, Konjunktur, Prognose:

- statistische Primärerhebungen
- primäre und sekundäre Marktforschung
- Marktberichterstattung

Auftragseingangs-/Umsatzstatistik
Für die Beobachtung und Analyse der Konjunktur in der Armaturenbranche stellt der Fachverband weiterhin monatlich Auftragseingangs- und Umsatzindizes zur Verfügung:

- jeweils für Gesamt, Inland, Ausland, Euroländer, Nicht-Euroländer
- preisbereinigt und nicht preisbereinigt
  - Industriearmaturen – Regel-, Absperr-, Sicherheits- und Überwachungsarmaturen
  - Gebäudearmaturen – Heizungs-, Sanitär-, technische Gebäudearmaturen

Entsprechende Tabellen und Grafiken geben einen schnellen Überblick zur aktuellen Lage der Branche und dienen als Benchmark.

Umsatzprognose
Halbjährlich wird die Einschätzung der Umsatzentwicklung der Armaturenindustrie für das jeweils kommende Halbjahr im In- und Ausland im Mitgliederkreis erhoben:

- Industriearmaturen – Regel-, Absperr-, Sicherheits- und Überwachungsarmaturen
- Gebäudearmaturen – Heizungs-, Sanitär-, technische Gebäudearmaturen

Prognosespiegel Industriearmaturen
Als weiterer Prognosepool dient die vierteljährliche Abfrage der Marktaussichten von Abnehmerbranchen der Industriearmaturen. Der Saldo – auf Basis „steigend – gleich – fallend" – zeigt tendenziell, wie sich die Abnehmerbranchen und der Markt insgesamt entwickeln.

Diese Erhebung wurde zuletzt gemeinsam mit Vertretern der Branche verdichtet und dabei um eine geografische Dimension erweitert.

11 Absatzbranchen stehen seitdem im Fokus:

- Öl- und Gas
- Chemische Industrie
- Wasser
- Nahrungsmittel
- Pharma
- Energie
- Schiffs- und Meerestechnik
- Zellstoff
- Eisen und Stahl
- Tieftemperatur
- Heizung/Lüftung/Klima

Als geografische Erfassungsgrößen wurden „Welt, Deutschland, Europa, Asien und Amerika“ definiert.

Europäische Thermostatkopfstatistik
Der Fachverband erhebt quartalsweise den Absatz von Heizkörperthermostatventilen (Stückzahl) in folgenden europäischen Ländern:

- Belgien
- Deutschland
- Frankreich
- Niederlande
- Österreich
- Polen
- Schweiz
- Slowakei
- Tschechien
- Ungarn

Strangregulierventile
Seit 2018 gibt die quartalsweise veröffentlichte Absatzstatistik für Strangarmaturen für Heizungs- und Kühlungsanwendungen einen Einblick in das deutsche Marktgeschehen.

Es werden die zum Verkauf bestimmten Stückzahlen von manuellen Regulierventilen, Differenzdruckreglern, Volumenstromreglern und druckunabhängigen Regelventilen erhoben.

Produktion, Außenhandel, Konjunkturindikatoren
Zum Standard der statistischen Arbeit des Fachverbandes gehört weiterhin die Aufbereitung der vom Statistischen Bundesamt (Destatis) bereitgestellten Daten zur Produktion und zum Außenhandel. Mitunter stehen hier zwar Aussagekraft und Plausibilität in Frage, summa summarum schaffen diese Daten aber die erwünschte Transparenz der Markt- und Branchenentwicklung. Optimierungsbedarfe im Bereich der Erhebungsnomenklatur werden in regelmäßigen Abständen mit dem Statistischen Bundesamt diskutiert und gegebenenfalls umgesetzt.

Das ifo-Institut komplettiert das Angebot mit Konjunkturindikatoren, wie z. B. Geschäftsklima, Auftragsbestand, Kapazitätsauslastung und Beschäftigtenentwicklung.

Statistikdatenbank
Die VDMA-Statistikdatenbank bietet den VDMA-Mitgliedsunternehmen exklusiv einen schnellen Zugang zu volkswirtschaftlichen Informationen rund um den Maschinenbau. Jederzeit lassen sich aggregierte, aber auch detaillierte Daten zu bestimmten Maschinengruppen abrufen. Zu den Themenfeldern deutscher und internationaler Maschinenaußenhandel sowie Auftragseingang und Umsatz im Maschinen- und Anlagenbau werden umfangreiche Informationen zu den einzelnen Maschinengruppen bereitgestellt. Zudem stehen wichtige Konjunkturindikatoren verschiedener Institute zur Verfügung, die ein aktuelles Bild der Lage und Erwartungen an die nähere Zukunft in den Zielmärkten und Zielbranchen des verarbeitenden Gewerbes vermitteln.

https://www.vdma.org/statistikdatenbank

Rohstoffe
Die anhaltende Volatilität auf den Rohstoffmärkten macht eine ständige Beobachtung der Preisentwicklung notwendig. Der Fachverband erstellt daher regelmäßig entsprechende Grafiken für Kupfer, Messing, Rotguss, Aluminium, Nickel, Zink sowie Stahl und Guss. Diverse Sonderauswertungen belegen das große Interesse der Mitgliedsunternehmen an dieser Serviceausrichtung.

Rechnungswesen
Auf großes Interesse stoßen die Ergebnisse der jährlichen Erhebung „VDMA Benchmarks Rechnungswesen“. Hier werden Informationen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ermittelt. Sie dienen zur eigenen Leistungsanalyse im Vergleich mit anderen Unternehmen und decken Verbesserungspotenzial auf. Erhoben werden u. a. Eigenkapitalquote, Bruttoumsatzrendite, Anzahlungsquote, Liquidität, F&E-Aufwendungen, Kreditzugang etc.

Marketing-Service
Die VDMA-Benchmarks „Marketing-Service“ bilden strukturell den Marketing-Etat der Unternehmen des Maschinenbaus ab und geben Hinweise auf deren Marketing-Kommunikationsaktivitäten. Die Daten werden in 4-jährigem Rhythmus erhoben und 2018 aktualisiert.

Schwerpunkt der letzten Publikation (Marketing-Service 2014) waren die Internet-/Online-Aktivitäten, das große Thema Messen sowie Werbung, Verkaufsförderung und PR.

Fit for Service – das Online-Selbstbewertungstool
Der Maschinen- und Anlagenbau konnte in den letzten Jahren solide Ergebnisse vorweisen. Dennoch sind Unternehmen zunehmend mit Herausforderungen konfrontiert, die einen signifikanten Einfluss auf die Erträge haben können: Zunehmender Preisdruck durch teils neue Marktbegleiter sowie steigende Kundenansprüche üben Druck auf das Neuanlagengeschäft aus. Hierbei kann das Servicegeschäft der entscheidende Baustein sein, um volatile Umsätze und damit die Erträge des Unternehmens zu stabilisieren.

Obwohl die Bedeutung des Servicegeschäfts und entsprechende Ansätze zu seiner Optimierung häufig bekannt sind, sind viele Unternehmen aufgrund der Komplexität des Geschäfts, fehlender Ressourcen und mangelnder Transparenz nicht in der Lage, ihre Servicepotenziale weiterzuentwickeln oder gar auszuschöpfen. Ein erster Schritt zur Optimierung des eigenen Servicegeschäfts ist die Standortbestimmung des Unternehmens über den eigens für den Maschinen- und Anlagenbau entwickelten „Fit for Service-Check“.

https://fitness-checks.vdma.org

Messedatenbank
Die stetig wachsende Zahl von Messeveranstaltungen weltweit macht es der Armaturenindustrie schwer, die richtige Auswahl zu treffen. Die VDMA-Messedatenbank dient als Orientierungshilfe und beinhaltet etablierte maschinenbaurelevante Messen, die zu den Schwerpunktveranstaltungen des jeweiligen Landes zählen.

https://aussenwirtschaft.vdma.org/messeinformationen

Märkte

Die wichtigsten Absatzmärkte der deutschen Armaturenindustrie sind die USA, China und Frankreich. Seit Jahren führen diese Länder die Top Ten der deutschen Armaturenexporte an.

Der VDMA schaut immer auch über den Tellerrand hinaus und unterstützt die Mitgliedsunternehmen bei der Suche nach neuen Absatzmärkten – sei es durch Marktstudien, Bundesbeteiligungen auf Messen oder Geschäftsanbahnungsreisen weltweit.

Im Rahmen der Kooperation mit Germany Trade and Invest (GTAI) informiert der Fachverband halbjährlich über die Entwicklung der Bauwirtschaft und der chemischen Industrie in ausgewählten Ländern.

In der chemischen Industrie liegt der Fokus derzeit auf den Ländern Brasilien, China, Frankreich, Iran, Russland, Südkorea, Türkei und USA.

In der Bauwirtschaft konzentriert sich der Blick gegenwärtig auf die Länder Argentinien, Brasilien, China, Indonesien, Iran, Marokko, Mexiko, Russland, Türkei, Ukraine, USA, VAE und Vietnam.

Dabei berichten die GTAI-Auslandskorrespondenten schwerpunktmäßig über folgende Themen:

- Gesamtwirtschaftlicher Ausblick
- Wirtschaftliche Eckdaten
- Marktlage und Marktentwicklung
- Ausgewählte Struktur- und Kerndaten
- Branchenüberblick und Geschäftspraxis
- Stand bestehender und neuer Projekte
- Kontaktadressen Ansprechpartner/Behörden

Die europäische Bauwirtschaft hat die halbjährlich stattfindende EUROCONSTRUCT Conference im Blick. Hier werden Prognosen zur konjunkturellen Entwicklung der Bautätigkeit und zu weiteren für den Bausektor relevanten Schwerpunktthemen präsentiert.

Über das 1974 gegründete Forschungs- und Beratungsnetzwerk EUROCONSTRUCT werden zweimal jährlich die für den Bausektor relevanten neuesten Forecasts und Markttrends für 19 europäische Länder veröffentlicht. Berichtsländer sind Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Irland, Italien, Norwegen, die Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, die Schweiz, Slowakei, Spanien, Tschechien, Ungarn und das Vereinigte Königreich.

Der VDMA ist in den EUROCONSTRUCT-Informationsprozess eingebunden und stellt die entsprechenden Berichte seinen interessierten Mitgliedsunternehmen jeweils in komprimierter Fassung zur Verfügung.

Weltmarktstudien zur Entwicklung des internationalen Industriearmaturenbaus stehen seit vielen Jahren im Fokus des Fachverbandes. Hieraus entwickelten sich langjährige Kooperationen mit einschlägigen Marktforschungsinstituten, die im aktuellen Berichtszeitraum neu ausgerichtet werden mussten. So wurde der Herausgeber der Studie „The World Valve & Actuator Market“, die European Industrial Forecasting (EIF), vom Nachfolgeinstitut Oxford Economics abgelöst.

Den in seinem strukturellen Ansatz neu ausgerichteten Report „Global Valve & Actuator Market Forecast“ erwarb der Fachverband im Rahmen eines Gemeinschaftseinkaufs erstmals 2017. Die Studie wird jährlich aktualisiert und beinhaltet detaillierte armaturenspezifische Zahlen mit Prognosen für die jeweils vier kommenden Jahre. Dabei wird die Marktentwicklung für 8 Armaturentypen in 85 Ländern und 17 Abnehmerbranchen dargestellt.

2018 erstellte GTAI in Kooperation mit dem VDMA eine Studie, die bedeutende Abnehmerbranchen des Maschinen- und Anlagenbaus in Mexiko unter die Lupe nahm: Kfz- und Luftfahrtindustrie, Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie, Chemieindustrie, Energiesektor, Automatisierungstechnik.

Mexiko hat sich in den vergangenen Jahren zu einem immer wichtigeren Markt für Maschinenbauer entwickelt. Maschinenlieferanten aus Deutschland konnten an dem seit 2009

spürbaren Aufwärtstrend des verarbeitenden Gewerbes in Mexiko deutlich partizipieren. Leistungsstarke Sektoren sind die mexikanische Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie sowie die Automobilindustrie.

Regelmäßige Informationen/Newsletter aus der VDMA Außenwirtschaft ergänzen das Bild. Das Newsletter-Angebot beinhaltet die Länderthemen China/Taiwan, Indien, Iran, Japan, Lateinamerika, Middle East/North Africa, Russland/Zentralasien, Subsahara-Afrika, Westeuropa/EU sowie die Sachthemen Entwicklungszusammenarbeit, Exportfinanzierung, Exportkontrolle, Zoll.

Für die deutschen Gebäudearmaturenhersteller standen 2018 die Themen Online-Beschaffung und Handelsmarken im Fokus. Die Studie, die der Fachverband beim IFH Köln in Auftrag gegeben hatte, verdeutlichte, dass der starke Zuspruch, den sowohl Online-Bezug als auch Handelsmarken beim Fachhandwerk finden, die Branche vor „zentrale Herausforderungen“ stellt.

In unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit verzichten wir gerne auf Gruppenfotos mit Politprominenz. Dafür können wir uns nichts kaufen.

Isabella Treser

Öffentlichkeitsarbeit

Unter dem Motto „alles bleibt anders“ könnte man die Aktivitäten des Fachverbands Armaturen im Bereich Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zusammenfassen. Neben ganz neuen Informationsangeboten hat der Fachverband vielem Bewährtem eine frische Form gegeben.

Der Internetauftritt https://arm.vdma.org/ wurde von Grund auf erneuert und ist mit neuem Design auch auf mobilen Endgeräten jederzeit gut erreichbar. Ob über Märkte, Statistik, Werkstoffe, Forschung oder aktuelle Veranstaltungen – der Fachverband hält auf dem Laufenden. Rechtzeitig zu den Branchen-Weltleitmessen ISH, IFAT und ACHEMA erschienen korrespondierende umfangreiche Themenseiten auf den Webseiten des Fachverbands. Hier kommen Geschäftsführer und andere Brancheninsider mit Einschätzungen zum Marktumfeld zu Wort. Integraler Bestandteil des Internetauftritts ist auch der ständig aktualisierte elektronische Herstellernachweis; er zeigt, wer in der Branche welche Armaturen liefert.

Der Fachverband Armaturen nutzt auch die Möglichkeiten der neuen Kommunikationskanäle. Der hauseigene VDMA-Twitter-Kanal ist mit mehr als 11.000 Followern einer der größten und bestbesuchten Social-Media-Kanäle der Verbandslandschaft. Der Fachverband nutzt dieses Sprachrohr, um kurz und knapp Eindrücke und Einschätzungen von Messen und anderen Branchenevents zu kommunizieren. Die Plattform LinkedIn gewinnt zunehmend an Bedeutung, der VDMA ist dort ebenfalls vertreten. Aktuell befindet sich eine LinkedIn-Gruppe, in der Fachverbandsinfos und armaturenrelevante Themen diskutiert werden, im Aufbau.

Neu ist auch, dass der Fachverband Armaturen seine Mitgliedsunternehmen nicht nur vor Ort, sondern nun auch virtuell besucht. Via Videokonferenz treffen sich 4 bis 5 verantwortliche Unternehmensvertreter der Managementebene und Kollegen des Fachverbands online. So kann kurzfristig und unkompliziert ein Austausch mit den Mitgliedern stattfinden. Diese Treffen sind eine ideale Ergänzung zum regulären Firmenbesuch – gerade auch, um bestimmte Leistungen des Fachverbands und der Querschnittsabteilungen vorzustellen.

Darauf zahlt auch die Publikation „Zusammen geht mehr“ ein, in der die 3 Handlungsfelder (Netzwerk, Interessensvertretung, Beratung) des Fachverbands Armaturen erläutert werden.

Apropos neu, auch der regelmäßig erscheinende Newsletter „Armaturen aktuell“, der über 750 Vertreter der Armaturenindustrie bedient, wurde 2016 überarbeitet und moderner gestaltet. Der Newsletter erscheint nun monatlich, statt quartalsweise, und hat damit an Aktualität gewonnen. Im Fokus stehen weiterhin branchenrelevante Informationen zu den Themen Wirtschaft, Märkte und Technik.

Ein Dauerbrenner der Verbands-Öffentlichkeitsarbeit ist das Thema „Heizungsarmaturen“. Dies wird sich wohl auch angesichts der europäischen Energiepolitik im Gebäudebereich nicht so schnell ändern. Die Pressearbeit wendet sich an die breite Öffentlichkeit, die Energie sparen und die Nebenkosten senken will. Zielgruppen sind z. B. Wohnungseigentümer und Hausbesitzer. Durch die kontinuierliche Bespielung der Presse konnten knapp 800 Veröffentlichungen im Berichtszeitraum in der Tagespresse (online sowie Print), Anzeigenblättern und Special-Interest-Magazinen erzielt werden. Seit Kurzem hat die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit in Sachen Heizungsarmaturen auch einen eigenen Hafen. Unter https://arm.vdma.org/optimal-heizen werden alle Beiträge, Filme und weitere Infos rund um das Thema gebündelt. Wertvoller Bestandteil der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sind auch die Rundfunkbeiträge. Mit den Features „Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser – ein abgeglichenes Heizsystem spart Geld und schont die Umwelt“ und „Wärme rauf, Kosten runter! Heizung optimieren und von Förderung profitieren“ konnten insgesamt 2,6 Mio. Hörer erreicht werden.

Pressekonferenzen standen ebenfalls wieder auf der Agenda. Die Arbeitsgemeinschaft Sanitärarmaturenndustrie (AGSI) informierte sowohl 2016 als auch 2018 die Fachmedien. Nachdem zunächst vorrangig technische Themen mit dem Fokus auf Werkstoffe angesprochen wurden, widmete sich die AGSI zuletzt Vertriebsfragen wie etwa dem Verhältnis von Hersteller- und Handelsmarken sowie der Online-Beschaffung von Sanitärarmaturen.

Die Präsentation einer entsprechenden Untersuchung bildete den Mittelpunkt der Presseveranstaltung 2018.

Bewährtes wurde aktualisiert und weitergeführt. Die Broschüre „Risiko oder Sicherheit“ wurde überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Die Bedeutung von qualitativ einwandfreien Armaturen in der Trinkwasser-Installation bildet hier den Schwerpunkt. Darüber hinaus zu erwähnen sind natürlich die Veröffentlichungen in den VDMA-Nachrichten, der Fachtitel mit der höchsten Reichweite im Maschinenbau mit ca. 35.000 Lesern, und die seit 2010 bestehende Medienkooperation mit dem Vulkan-Verlag, bei dem die Fachzeitschrift „Industriearmaturen“ erscheint.

Blue Responsibility

Seit 2009 gelingt es der Initiative „Blue Responsibility“, die Öffentlichkeit über alle Facetten nachhaltiger Sanitärlösungen zu informieren und immer wieder für das Know-how der deutschen Sanitärindustrie zu begeistern. Blue Responsibility ist eine Initiative von 17 Markenherstellern, die sich für nachhaltige und generationsübergreifende Sanitärlösungen einsetzen. Die Themengebiete Trinkwasserhygiene und Badarchitektur im demografischen Wandel bilden dabei den Kommunikationskern der von namhaften Herstellern der Sanitärindustrie getragenen Arbeit. Ihre Leistungen in der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen haben Wirkung gezeigt und in der Fach- und Publikumspresse große Aufmerksamkeit erzeugt.

Die Initiative bekam einen frischen Look und der Internetauftritt https://www.blue-responsibility.net wurde von Grund auf erneuert. Die Mitglieder formulierten 2016 neue Botschaften und hinterlegten diese mit neuen Bildwelten. Zur ISH 2017 konnte der Relaunch abgeschlossen werden. Auf der Messe präsentierte sich die Initiative mit neuen Testimonials, überarbeiteten Botschaften und einem modernen Internetauftritt.

Neben der Kernseite der Initiative wurde auch https://trinkwasser-wissen.net aktualisiert. Diese Informationsplattform rund um den lebenswichtigen Rohstoff Wasser wendet sich gezielt an den Endverbraucher.

Trinkwasser-wissen.net informiert seit 6 Jahren zu den Themen Trinkwasser, Wasserverbrauch, Verbrauchskosten, Hygiene und Nachhaltigkeit. Neben Design und Navigation wurden Inhalte angepasst und ergänzt, z. B. um ein Glossar, das die wichtigsten Begriffe im Zusammenhang mit der kostbaren Ressource erläutert.

Ergänzt wird das Internetangebot der Initiative schließlich weiterhin durch https://www.bewegung-im-bad.net. Hier erfährt man Interessantes über die Badarchitektur im demografischen Wandel und erhält Tipps zur eigenen altersgerechten Badplanung.

Aber es floss nicht nur Arbeit in Äußerlichkeiten. Auch das Themen- und Medienspektrum von Blue Responsibility wurde kontinuierlich vertieft und erweitert. Seit 2015 wurden insgesamt 872 redaktionelle Beiträge veröffentlicht. Dabei wurden u. a. Themen wie Ergonomie und Sicherheit, Brandschutz, alternative Trinkwassererwärmung, Lichtdesign, vernetzte Wassermanagementsysteme, reinigungsfreundliche Materialien, Bauwerksabdichtung, Alltagshelden im Badezimmer und Hygiene im Krankenhaus behandelt. Die bewährten Medienkooperationen mit dem Fachmagazin für Haustechnik „RAS“ und dem Planungsmagazin für Küche, Bad und Haustechnik „inwohnen“ fungierten dabei als Multiplikator. Hinzu kamen Veröffentlichungen in weiteren

Fachzeitschriften, wie etwa der „Stadionwelt“, und in Publikumsmagazinen wie „Focus“ und „Welt“. Darüber hinaus hat Blue Responsibility das Ziel, verstärkt in Hotelmedien präsent zu sein, erreicht. Mit den bis zu 2-seitigen Berichten in wichtigen Key-Medien wie „Hotel + Technik“, „Tophotel“ oder der „Allgemeinen Hotel- und Gastronomie-Zeitung“ wurden Entscheider und Investoren der Hotelbranche auf die Mitglieder der Blue-Responsibility-Initiative und deren trendsetzenden Produktlösungen aufmerksam.

Besondere Aufmerksamkeit in der Publikumspresse fanden die von Blue Responsibility initiierten GfK-Umfragen zu den Themen Wassersparen in Deutschland (2016) und Hygiene in öffentlichen Sanitärräumen (2017) sowie zur Bedeutung von Smart-Home-Anwendungen im Bad (2018).

Im Rahmen der ISH 2017 produzierte Blue Responsibility ferner einen Rundfunkbeitrag zum Thema Plagiate.

Dieser Beitrag fand ein breites Echo und wurde u. a. von etablierten Sendern wie RPR 1, bigFM und Antenne Frankfurt ausgestrahlt. Es konnten über 1,8 Mio. Hörer erreicht werden.

Als weiterer wichtiger PR-Baustein der Initiative konnte sich unterdessen auch der sogenannte „Experten-Round-Table“ etablieren. Bei diesem Format diskutieren Experten aus den Mitgliedsunternehmen und dem VDMA ein ausgewähltes Fachthema am runden Tisch. Die Diskussion wird von einem Fachmagazin exklusiv begleitet. Ein Expertengespräch zum Thema Trinkwasserhygiene wurde danach vom Magazin „TGA Fachplaner“, ein Gespräch zum Thema Wassermanagementsystem vom „Facility Manager“ exklusiv auf mehreren Doppelseiten aufbereitet.

Erste Ansprechpartnerin
einer so vielfältigen Branche zu sein
macht Spaß.

Keun Jung Lee

Fachverband

Gesagt. Getan.

Mitgliederversammlung, Vorstände und Arbeitskreise des Fachverbandes sind die Gremien, in denen die Ziele, Aufgaben und konkreten Arbeitsschwerpunkte des Fachverbandes definiert werden. Umfang und Nutzen des konkreten Leistungsangebots stehen damit in einem unmittelbaren Zusammenhang mit dem Engagement und den Anforderungen der Mitgliedsunternehmen.

Der Fachverband bildet entsprechend der Satzung des VDMA einen Vorstand. Ferner richtet er zur Beratung und besseren Durchsetzung branchenspezifischer Probleme und Ziele für die nach der Geschäftsordnung vorgesehenen beiden Fachgruppen Gebäudearmaturen und Industriearmaturen je einen Fachgruppenvorstand ein.

Vorstand des Fachverbandes Armaturen

Rupprecht Kemper
(Vorsitzender)
Gebr. Kemper GmbH + Co. KG

Dr. Achim Trasser
(stellvertr. Vorsitzender)
Sempell GmbH

Andreas Dornbracht
Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG

Dr. Jörg Kiesbauer
Samson AG

Harald Sasserath
SYR Hans Sasserath & Co. KG

Axel Weidner
Mankenberg GmbH

Vorstand der Fachgruppe Gebäudearmaturen

Rupprecht Kemper
(Vorsitzender)
Gebr. Kemper GmbH + Co. KG

Andreas Dornbracht
(stellvertr. Vorsitzender)
Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG

Heinz Eckard Beele
IMI Hydronic Engineering Deutschland GmbH

Josef Leitner
Ideal Standard GmbH

Harald Sasserath
SYR Hans Sasserath & Co.KG

Roland Schweikardt
Honeywell GmbH

Oliver D. Gessert
Franke Aquarotter GmbH

Vorstand der Fachgruppe Industriearmaturen

Dr. Achim Trasser
(Vorsitzender)
Sempell GmbH

Axel Weidner
(stellvertr. Vorsitzender)
Mankenberg GmbH

Dr. Martin Frank
SchuF Armaturen- und Apparatebau GmbH

Rolf Kummer
Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH & Co. KG

Andreas Kessen
KSB AG

Dr. Jörg Kiesbauer
Samson AG

Martin Leser
Leser GmbH & Co.KG

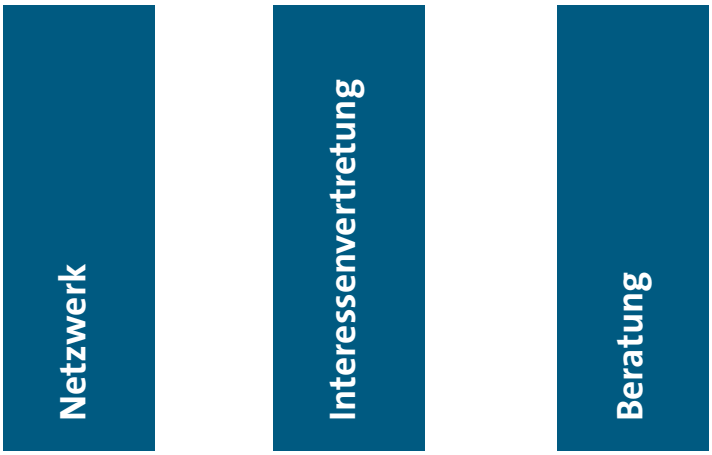
Oliver Bertram
Perrin GmbH

Aufgabe der Geschäftsstelle ist es, die Willensbildung des Verbandes zu organisieren und im Verfahren zu begleiten. Sie bereitet daher die Sitzungen der Verbandsgremien vor, erstellt die Sitzungsunterlagen und unterbreitet Entscheidungsvorschläge. Darüber hinaus bereitet sie die Willensbildung durch Umfrage oder in der Diskussion in fachlichen Kreisen vor.

Im besonderen Fokus steht ferner die Wahrnehmung der Interessen der Mitgliedsunternehmen sowie deren Vertretung in gemeinsamen Angelegenheiten und deren Förderung sowie die Unterrichtung und Beratung der Verbandsmitglieder in fachlichen Angelegenheiten.

Die drei Säulen

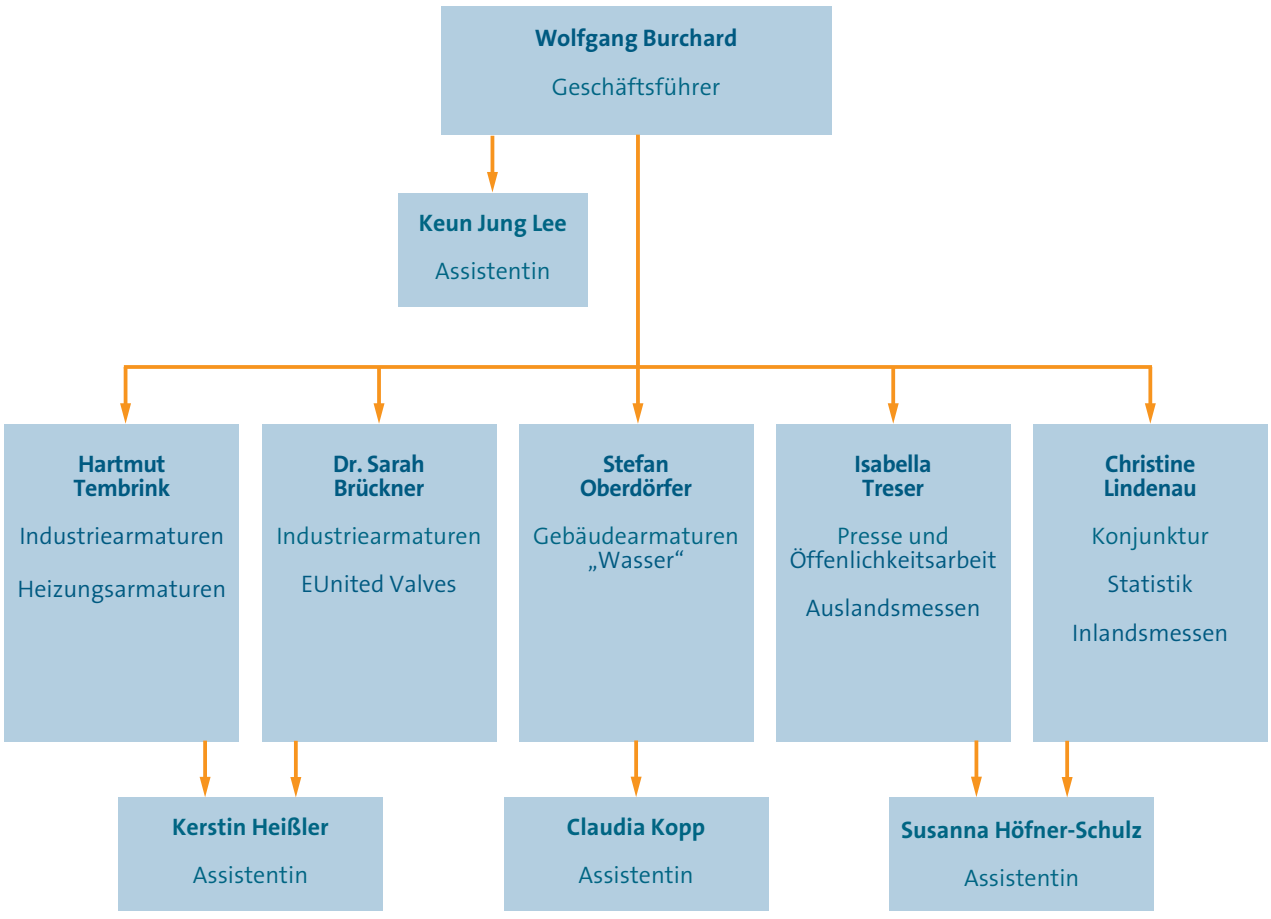
Handlungsfelder des Fachverbandes Armaturen



Wer. Was.

Das Organigramm zeigt die Struktur und die Aufgabenverteilung beim VDMA Fachverband Armaturen.

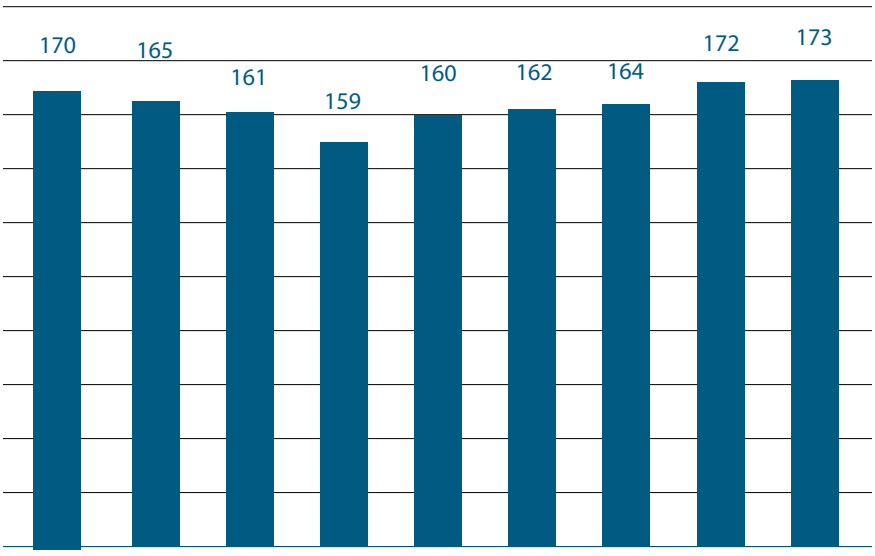
Organigramm



Wo sonst.

Die Anzahl der Mitgliedsunternehmen entwickelte sich in den vergangenen Jahren per Saldo positiv. Mit aktuell 173 Mitgliedsunternehmen (Stand 01.07.2018) verzeichnet der Fachverband – abgesehen von 2010 – den höchsten Mitgliederbestand seit 15 Jahren. Eingedenk der anhaltenden Konsolidierung der Branche erweisen sich weitere Wachstumsziele als zunehmend herausfordernd.

Mitgliederentwicklung



Stand: 01/07/18

Europa ist nicht einfach.
Vor allem dann, wenn traditionelle Länder-Ressentiments
Sacherwägungen überlagern.

Kerstin Heißler

Mitgliedsunternehmen

A

ABA Beul GmbH
Attendorn
www.ababeul.de

Air Torque GmbH
Ettlingen
www.airtorque.de

Aquis Wasser-Luft-Systeme GmbH
Lindau
www.aquis.ch

ARCA Regler GmbH
Tönisvorst
www.arca-valve.com

ARI-Armaturen Albert Richter GmbH & Co. KG
Schloß Holte-Stukenbrock
www.ari-armaturen.de

ARIS Stellenantriebe GmbH
Troisdorf
www.stellenantriebe.de

Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH & Co. KG
Nordheim
www.as-schneider.com

Armaturenwerk Halle GmbH
Halle
www.ari-armaturen.de

A. u. K. Müller GmbH & Co. KG
Düsseldorf
www.akmueller.de

AUMA Riester GmbH & Co. KG
Müllheim/Baden
www.auma.com

ARIS Stellenantriebe GmbH
Troisdorf
www.stellenantriebe.de

Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH & Co. KG
Nordheim
www.as-schneider.com

Armaturenwerk Halle GmbH
Halle
www.ari-armaturen.de

A. u. K. Müller GmbH & Co. KG
Düsseldorf
www.akmueller.de

AUMA Riester GmbH & Co. KG
Müllheim/Baden
www.auma.com

AWG Fittings GmbH
Ballendorf
www.awg-fittings.com

B

W. Bälz & Sohn GmbH & Co.
Heilbronn
www.baelz.de

bar pneumatische Steuerungssysteme GmbH
Dattenberg
www.bar-gmbh.de

BELIMO Stellantriebe Vertriebs GmbH
Stuttgart
www.belimo.de

BENDER-Armaturen GmbH und Co. KG
Lennestadt
www.bender-armaturen.de

Berluto Armaturen GmbH
Tönisvorst
www.berluto.de

BERNARD CONTROLS DEUFRA GmbH
Troisdorf
www.bernardcontrols.com

Bioengineering AG
Wald
www.bioengineering.ch

BLANCO GmbH + Co. KG
Oberderdingen
www.blanco-germany.com

Böhmer GmbH
Sprockhövel
www.boehmer.de

Christian Bollin Armaturenfabrik GmbH
Oberursel
www.bollin.de

Bopp & Reuther Valves GmbH
Mannheim
www.bursr.com

Braunschweiger Flammenfilter GmbH
Braunschweig
www.protego.com

Bray Armaturen & Antriebe Europa
Krefeld
www.bray.de

Christian Bürkert GmbH & Co. KG
Ingelfingen
www.buerkert.com

Buschjost GmbH
Bad Oeynhausen
www.buschjost.de

C

CALEFFI Armaturen GmbH
Mühlheim/Main
www.caleffi.com

CENTER TECH Armaturen GmbH
Laufeld
www.centertech.de

CERA SYSTEM Verschleißschutz GmbH
Hermsdorf
www.cerasystem.de

D

Danfoss GmbH
Offenbach
www.danfoss.de

Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG Armaturenfabrik
Iserlohn
www.dornbracht.de

Dr. Thiedig GmbH & Co. KG
Berlin
www.thiedig.com

Drägerwerk AG & Co. KGaA
Lübeck
www.draeger.com

DREHMO GmbH
Wenden
www.drehmo.com

Düker GmbH
Laufach
www.dueker.de

FRANZ DÜRHOLDT GmbH & Co. KG
Wuppertal
www.duerholdt.de

E

EagleBurgmann Germany GmbH & Co. KG
Wolfratshausen
www.eagleburgmann.com

Eaton Germany GmbH
Baden-Baden
www.eaton.com

Gebr. Echtermann GmbH & Co. KG
Iserlohn
www.echtermann.de

Eckart GmbH
Schlüchtern
www.eckart-gmbh.de

EFCO Maschinenbau GmbH
Düren
www.efco-dueren.com

elexis AG
Wenden
www.elexis.de

emco Bad GmbH & Co. KG
Lingen
www.emco-bath.com

EMG Automation GmbH
Wenden
www.emg-automation.com

Wilhelm Ewe GmbH & Co. KG
Braunschweig
www.ewe-armaturen.de

F

Festo AG & Co. KG
Esslingen
www.festo.com

Flowserve Ahaus GmbH
Ahaus
www.flowserve.de

Flowserve Dortmund GmbH & Co. KG
Dortmund
www.flowserve.de

Flowserve Essen GmbH
Essen
www.flowserve.de

Franke Aquarotter GmbH
Ludwigsfelde
www.franke.com

Friedrich Krombach GmbH Armaturenwerke
Kreuztal
www.krombach.com

G

Gampper GmbH
Alsenz
www.gampper.de

Garlock GmbH
Neuss
www.garlock.de

GEA AWP GmbH
Prenzlau
www.awpvalves.com

GEA Group AG
Düsseldorf
www.gea.co

GEA Tuchenhagen GmbH
Büchen
www.tuchenhagen.de

Geberit Vertriebs GmbH
Pfullendorf
www.geberit.de

GKN Driveline International GmbH
Lohmar
www.gkn.com/driveline/de

GKN Walterscheid GmbH
Lohmar
www.walterscheid-coupler.de

Goetze KG Armaturen
Ludwigsburg
www.goetze-armaturen.de

Grünbeck Wasseraufbereitung GmbH
Höchstädt
www.gruenbeck.de

GSR Ventiltechnik GmbH & Co. KG
Vlotho-Exter
www.ventiltechnik.de

H

Albert Handtmann Armaturenfabrik GmbH &
Co. KG
Biberach
www.handtmann.de

Albert Handtmann Maschinenfabrik & Co. KG
Biberach
www.handtmann.de

Hedrich GmbH
Ehringshausen-Katzenfurt
www.hedrich.com

HEROSE GMBH Armaturen und Metalle
Bad Oldesloe
www.herose.com

HOERBIGER Automatisierungstechnik GmbH
Altenstadt
www.hoerbiger.com

HOERBIGER Automatisierungstechnik Holding GmbH
Altenstadt
www.hoerbiger.com

Heinrich Schulte GmbH & Co. KG
Iserlohn
www.heinrichschulte.com

Herz Armaturen GmbH
Wien
www.herz.eu

Honeywell GmbH
Offenbach
www.honeywell.de

Honeywell GmbH
Schönaich
www.honeywell.de

Honeywell GmbH Haustechnik
Mosbach
www.honeywell-haustechnik.de

I

IBK Wiesehahn GmbH
Bottrop
www.ibk.de

Ideal Standard GmbH
Bonn
www.idealstandard.de

Ideal Standard Produktions-GmbH
Wittlich
www.idealstandard.de

IGEMA GmbH
Münster
www.igema.com

IMI Hydronic Engineering Deutschland GmbH
Erwitte
www.imi-hydronic.de

J

JA-Gastechnology GmbH
Burgwedel
www.ja-gastechnology.com

James Walker Deutschland
Hamburg
www.jameswalker.biz

Th. Jansen-Armaturen GmbH
St. Ingbert
www.thj-a.de

Johnson Controls Systems & Service GmbH
Essen
www.johnsoncontrols.de

K

KEM Küppers Elektromechanik GmbH
Karlsfeld
www.kem-kueppers.com

Gebr. Kemper GmbH & Co. KG, Metallwerke
Olpe
www.kemper-olpe.de

KEUCO GmbH & Co. KG
Hemer
www.keuco.de

Kieback&Peter GmbH & Co. KG
Berlin
www.kieback-peter.de

KIESEL Steriltechnik GmbH
Bretten
www.kiesel-steriltechnik.com

KITZ Europe GmbH
Nidderau
www.kitz.com

KLAUS UNION GmbH & Co. KG
Bochum
www.klaus-union.com

KLINGER SCHÖNEBERG GmbH
Graben-Neudorf
www.klinger-schoeneberg.de

Kludi GmbH & Co. KG
Menden
www.kludi.com

Konrad Armaturentechnik GmbH
Bochum
www.konrad-armaturen.de

KSB Aktiengesellschaft
Frankenthal
www.ksb.com

KSB Aktiengesellschaft
Pegnitz
www.ksb.com

KVT Kurlbaum AG
Osterholz-Scharmbeck
www.kvt-group.de

L

LAR Process Analysers AG
Berlin
www.lar.com

Laun GmbH Maschinen- und Apparatebau
Kelsterbach
www.laun-online.com

Lechler GmbH
Metzingen
www.lechler.de

LESER GmbH & Co. KG
Hamburg
www.leser.com

LINAK GmbH
Nidda
www.linak.de

Ludwig Mohren KG
Aachen
www.ludwigmohren.de

M

MAN SE
München
www.man.eu

MAN Energy Solutions SE
Augsburg
www.man-es.com

Mankenberg GmbH
Lübeck
www.mankenberg.de

MECAFRANCE (Deutschland) GmbH
Bonn Bad-Godesberg
www.mecafrance-bonn.de

MEPA - Pauli und Menden GmbH
Rheinbreitbach
www.mepa.de

MERViSOFT GmbH
Wiesbaden
www.mervisoft-gmbh.de

MIT Moderne Industrietechnik GmbH & Co. KG
Vlotho-Exter
www.systemarmaturen.de

N

NEOPERL GmbH
Müllheim
www.neoperl.net

NEUMO Armaturenfabrik-Apparatebau-Metallgießerei GmbH + Co KG
Knittlingen
www.neumo.de

Niezgodka GmbH
Hamburg
www.niezgodka.de

NORGREN GmbH
Alpen
www.norgren.com

NOREVA GmbH
Mönchengladbach
www.noreva.de

NovaLab GmbH
Berlin
www.novalab-gmbh.de

O

OHL Gutermuth Industrial Valves GmbH
Altenstadt
www.ohl-gutermuth.de

OTTO JUNKER GmbH
Simmerath
www.otto-junker.de

Oventrop GmbH & Co. KG
Olsberg
www.oventrop.de

P

Parker Hannifin GmbH
Bielefeld
www.parker.com

Parker Hannifin Manufacturing Germany GmbH & Co. KG
Bielefeld
www.parker.com

Pentair Südmo GmbH
Riesbürg
www.suedmo.com

Perrin GmbH
Nidderau
www.perrin.de

Stahl-Armaturen PERSTA GmbH
Warstein
www.persta.com

Pfaudler GmbH
Schwetzingen
www.pfaudler.com

R

Reflex Winkelmann GmbH
Ahlen
www.reflex.de

Regeltechnik Kornwestheim GmbH
Kornwestheim
www.rtk.de

REMBE GmbH Safety + Control
Brilon
www.rembe.de

Rheinhütte Pumpen GmbH
Wiesbaden
www.rheinhuette.de

Richter Chemie-Technik GmbH
Kempen
www.richter-ct.com

Ritterhuder Armaturen GmbH & Co. Armaturenwerk KG
Osterholz-Scharmbeck
www.ritag.com

ROTECH Antriebselemente GmbH
Ettlingen
www.rotech.de

Rötelmann GmbH
Werdohl
www.roetelmann.de

RS Roman Seliger Armaturenfabrik GmbH
Norderstedt
www.rs-seliger.de

RSG Regel- und Steuergeräte GmbH
Ingelfingen
www.rsg-top.de

Rudolf von Scheven
Sprockhövel
www.von-scheven.de

S

SAB - Georg Schünemann GmbH
Bremen
www.sab-bremen.de

Saint-Gobain PAM Deutschland GmbH
Saarbrücken
www.pamline.de

sam Vertriebs GmbH & Co. KG
Menden
www.sam.de

SAMSON AG Mess- und Regeltechnik
Frankfurt am Main
www.samson.de

Hans Sasserath GmbH & Co. KG
Korschenbroich
www.syr.de

Sauter-Cumulus GmbH
Freiburg
www.sauter-cumulus.de

SCHELL GmbH & Co. KG
Olpe
www.schell.eu

Wilhelm Schley GmbH & Co. KG
Trittau
www.wilhelm-schley.com

Schubert & Salzer Control Systems GmbH
Ingolstadt
www.schubert-salzer.com

Schubert & Salzer GmbH
Ingolstadt
www.schubert-salzer.com

SchuF Armaturen und Apparatebau GmbH
Eppstein
www.schuf.de

Eugen Seitz AG
Wetzikon (CH)
www.seitz.ch

SEMPELL GmbH
Korschenbroich
www.sempell.com

Siebeck GmbH
Ratingen
www.siebeck.biz

Siemens AG
München
www.siemens.com

SMS group GmbH
Düsseldorf
www.sms-group.com

Spirax Sarco GmbH Regelapparate
Konstanz
www.spiraxsarco.de

Walter Stauffenberg GmbH & Co. KG
Werdohl
www.stauff.com

Stäubli Bayreuth GmbH
Bayreuth
www.staubli.com

Stäubli Tec-Systems GmbH Connectors
Bayreuth
www.staubli.com

STRACK GmbH
Barleben
www.strack-valve.de

T

Dr. Thiedig GmbH & Co. KG
Berlin
www.thiedig.com

Gebr. Tuxhorn GmbH & Co. KG
Bielefeld
www.tuxhorn.de

thyssenkrupp AG
Essen
www.thyssenkrupp.com

V

Viega CE GmbH & Co. KG
Attendorn
www.viega.de

Viega Deutschland GmbH & Co. KG
Attendorn
www.viega.de

Viega Holding GmbH & Co. KG
Attendorn
www.viega.de

Viega EMEAPA GmbH & Co. KG
Attendorn
www.viega.de

Viega Supply Chain GmbH & Co. KG
Attendorn
www.viega.de

Viega Technology GmbH & Co. KG
Attendorn
www.viega.de

W

Welland & Tuxhorn AG
Bielefeld
www.welland-tuxhorn.de

WITA-Wilhelm Taake GmbH
Bad Oeynhausen
www.wita-taake.de

WITT-Gasetechnik GmbH & Co. KG
Witten
www.wittgas.com

Woco Industrietechnik GmbH
Bad Soden-Salmünster
www.wocogroup.com

Woco IPS GmbH Pipe System Components
Bad Soden-Salmünster
www.woco-psc.de

EUGEN WOERNER GmbH & Co. KG
Wertheim
www.woerner.de

Z

IMI Z&J Germany – Z&J Technologies GmbH
Düren
www.zjtechnologies.de

Man würde sich freuen, wenn Politik und Bürokratie auch die wirtschaftlichen Folgen ihres Handelns immer im Blick hätten.

Claudia Kopp

Anhang

Ehrenvorsitzende des Fachverbandes

Walter Siepmann
Stahl-Armaturen PERSTA
Ernennung 2012

Carl-Heinz Häfele
Sempell-Armaturen
Ernennung 1979

Vorsitzende des Fachverbandes seit 1947

1947–1970	**Carl Reuther**	Bopp & Reuther GmbH Mannheim
1970–1976	**Dieter Schmitz**	J.Schmitz & Co. Frankfurt/Main
1976–1979	**Carl-Heinz Häfele**	Sempell-Armaturen Korschenbroich
1979–1982	**Joachim Rost**	DAL Georg Rost & Söhne GmbH Porta Westfalica
1982–1985	**Walter Siepmann**	Stahl-Armaturen Persta GmbH Warstein
1985–1988	**Dr. Fritz Goeke**	Metallwerke Neheim Goeke & Co. GmbH
1988–1991	**Dr. Carl-Friedrich Reuther**	Bopp & Reuther AG Mannheim
1991–1994	**Rolf-Dieter Kölsch**	Friedrich Grohe AG Hemer
1994	**Werner Engelhardt**	Bopp & Reuther AG Mannheim
1994–1997	**Hartmut Schilling**	Erhard-Armaturen GmbH & Co. KG Heidenheim
1997–1998	**Klaus Weißhaar**	Friedrich Grohe AG Hemer
1998–2000	**Andreas Dornbracht**	Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG Iserlohn
2000–2003	**Walter Siepmann**	Stahl-Armaturen Persta GmbH Warstein
2003–2006	**Andreas Dornbracht**	Aloys F. Dornbracht GmbH & Co. KG Iserlohn
2006–2009	**Prof. Dr. Heinfried Hoffmann**	SAMSON AG Frankfurt
2009–2012	**Rupprecht Kemper**	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG Olpe
2012–2015	**Dr. Achim Trasser**	Sempell GmbH Korschenbroich
2015–2018	**Rupprecht Kemper**	Gebr. Kemper GmbH + Co. KG Olpe

Vorstandsmitglieder des Fachverbandes seit 1947

Albrecht, G. Sempell, Korschenbroich	1996–1999	**Breme, W.** Sempell, Korschenbroich	2000–2001
Andreae, Dr. Hoenig, Köln	1957–1958	**Brien, J.** Erhard, Heidenheim	2003–2007
Andreae, U. Hoenig, Köln	1970	**Brunner, R.** IWK, Stutensee	1997–1998
Andreas, U. Centra Bürkle, Schönaich	1985–1988	**Delker, W.** Ideal Standard, Wittlich	1988–2003
Barmann, K. KSB, Frankenthal	2000–2011	**Dernedde, Dr. R.** KSB, Pegnitz	1987–1989
Beele, H. E. IMI Hydronic Engineering, Erwitte (vormals: Theodor. Heimeier)	2003–2018	**Döpke, Dr. U.** KSB, Pegnitz	1997–1999
Bertram, O. Perrin, Nidderau	2015–2018	**Dornbracht, A.** Aloys F. Dornbracht, Iserlohn	1991–2018
Bostel, Dr. R. Honeywell, Mosbach	2003–2008	**Engelhardt, W.** IWK, Stutensee	1985–1988
Braukmann, B. Heinrich Braukmann, Mosbach	1970–1980	**Engelhardt, W.** Bopp & Reuther, Mannheim	1990–1994
Braun, Prof. Dr. B. Sempell, Korschenbroich	1988–1989	**Frank, Dr. M.** SchuF Armaturen und Apparatebau, Eppstein	2003–2018

Bregel, W. 1958–1968
Phönix Armaturenwerke Bregel,
Frankfurt

Geiger, W. 2000–2003
Erhard,
Heidenheim

Gensmantel, L. 1976–1984
Phönix Armaturenwerke Bregel,
Frankfurt

Gessert, O. D. 2015–2018
Franke Aquarotter,
Ludwigsfelde

Goeke, A. 1952–1955
Metallwerke Neheim-Goeke,
Neheim

Goeke, Dr. F. 1973–1991
Metallwerke Neheim Goeke,
Arnsberg

Göhring, Dr. C. P. 1973–1988
Hansa Metallwerke,
Stuttgart

Grohe, K. 1972–1982
Hansgrohe,
Schiltach

Habert, W. 1974–1976
SAMSON,
Frankfurt

Häfele, C.-H. 1959–1979
(Ehrenvorsitzender seit 1979)
Sempell-Armaturen,
Korschenbroich

Haupt, Dr. J. 1999–2002
Hansa Metallwerke,
Stuttgart

Gappisch, Dr. M. 1997–1985
Argus,
Ettlingen

Heede, K. 1997–1999
Erhard,
Heidenheim

Henning, M. 1970–1988
AQUA Butzke-Werke, Berlin

Heyer, K. 1970–1973
EW-Rödinghausen, Menden

Hilbert, W. 1970–1973
Hansa Metallwerke, Stuttgart

Hoffmann, Prof. H. 1994–2009
SAMSON,
Frankfurt

Hoffmann, R. 1991–1992
MAW,
Magdeburg

Jeschke, Prof. Dr. N. 1985–1994
SAMSON,
Frankfurt

Kaspers, Dr. R. 1994–2015
ARCA Regler,
Tönisvorst

Kemper, R. 1997–2018
Gebr. Kemper,
Olpe

Kiesbauer, Dr. J. 2009–2017
SAMSON,
Frankfurt

Kiessling, K. P. VAG-Armaturen, Mannheim	1994–1996	**Leitner, J.** Ideal Standard, Bonn	2006–2017
Klauke, W. Herose, Hamburg	1958–1970	**Leman, Dr. M.** Rich. Klinger, Idstein	1970–1972
Klein, H. Rich. Klinger, Idstein	1970–1976	**Leser, M.** Leser, Hamburg	2012–2018
Knebel, O. Knebel & Röttger, Iserlohn	1956–1970	**Löffler, M.** MW Neheim Goeke, Arnsberg	1991–2003
Knebel, P. KURI Knebel & Röttger, Iserlohn	1985–1994	**Miese, M.** Bopp & Reuther, Mannheim	1997–2003
Kölble, A. Geberit, Pfullendorf	1970–1971	**Müller, Dr. K. H.** AMAG-Hilpert Pegnitzhütte, Pegnitz	1952–1959
Kölsch, R.-D. Friedrich Grohe, Hemer	1973–1994	**Nielen, H.** Oventrop, Olsberg	1952–1955
Körfer-Schün, P. Friedrich Grohe, Hemer	1999–2002	**Opitz. W.** Gulde-Regelarmaturen, Ludwigshafen	1985–1987
Korschel, P. Deutsche Babcock-Werke, Oberhausen	1987–1991	**Ost, W.** Rennert & Co., Düsseldorf	1958–1963
Kummer, R. Franz Schneider, Nordheim	2015–2018	**Pfaffenholz, B.** Hans Grohe, Schiltach	1982–1985
Laicher AF Schneider, Nordheim	1952–1955	**Pelkeit, P. G.** KSB, Pegnitz	1990–1996
Raphael, W. Pörringer & Schindler, Zweibrücken	1985–1986	**Sackmann, Dr. W.** Gustav F. Gerdts, Bremen	1970–1974

Reinhardt, N. 2000–2003
Seppelfricke,
Gelsenkirchen

Reuther, Dr. C.-F. 1979 -1990
Bopp & Reuther,
Mannheim

Reuther, Dr. C.-F. 1994–1997
Roßweiner Armaturenwerke,
Roßwein

Reuther, C. 1947–1970
(Ehrenmitglied
Industriearmaturen
1970–1980)
Bopp & Reuther,
Mannheim

Rost, J. 1966–1985
(Ehrenmitglied
Gebäudearmaturen
1985–1989)
Georg Rost & Söhne,
Porta Westfalica

Rost, K. L. 1985–1991
DAL Georg Rost & Söhne,
Porta Westfalica

Roth, Dr. W. 1970–1985
Pörringer & Schindler,
Zweibrücken

Sedlaschek, A. 2009–2015
Franke Aquarotter,
Ludwigsfelde

Seppelfricke, O. 1980–2000
MW Seppelfricke,
Gelsenkirchen

Seppelfricke O. Sen. 1973–1974
MW Seppelfricke,
Gelsenkirchen

Sasserath, H. 1991–2018
SYR Hans Sasserath,
Korschenbroich

Schenck, A. von 1963–1966
Benkiser-Werk,
Burglangenfeld

Schiele, Prof. Dr. O. 1973–1982
KSB,
Frankenthal

Schilling, H. 1988–1996
Erhard Armaturen,
Heidenheim

Schmitz, D. 1958–1975
Schmitz,
Frankfurt

Schmitz, K. 1952–1958
Schmitz,
Frankfurt

Schweikardt, R. 2009–2018
Honeywell,
Schönaich

Weidner, A. 2003–2018
Mankenberg,
Lübeck

Weiss, W. 1982–1987
KSB,
Frankenthal

Weißhaar, K. 1994–1998
Friedrich Grohe,
Hemer

Siepmann, W. Sen. Stahl-Armaturen Persta, Warstein	1963–1973
Siepmann, W. Stahl-Armaturen Persta, Warstein (Ehrenvorsitzender seit 2012)	1973–2012
Spigiel, D. Friedrich Grohe, Hemer	2002–2007
Trasser, Dr. A. Sempell, Korschenbroich	2003–2017
Tschorn, E. Perrin, Nidderau	2009–2015
Völker, F.-K. VAG-Armaturen, Mannheim	1970–1979
Wagner, B. Schubert & Salzer, Ingolstadt	1997
Wälde, R. Hansa Metallwerke, Stuttgart	1994–1998
Waldenmaier, Erhard-Armaturen, Heidenheim	1963–1965
Westmann, K. VAG-Armaturen, Mannheim	1976–1992
Weyand, Dr. M. Sempell, Korschenbroich	1990–1996
Wiethüchter IWKA, Karlsruhe	1956–1970
Wittig, Dr. H. Gulde-Regelarmaturen, Ludwigshafen	1966–1985
Zschalich, W. Herose, Hamburg	1988–1994
Zwick, K.-H. Ideal Standard, Bonn	2003–2006

Last but not least:
Ob wir morgen noch das tun, was wir heute tun,
entscheiden unsere Mitgliedsunternehmen.

Susanna Höfner-Schulz

Impressum

VDMA
Armaturen

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main
Telefon +49 69 6603-1741
Fax +49 69 6603-2741
Email armaturen@vdma.org
Internet arm.vdma.org

Design und Layout
VDMA Kommunikation/DesignStudio

Produktion
H. Reuffurth GmbH
Mühlheim am Main

Fotos
Alle Bilder VDMA
außer S. 2 und Titel: M.E./pixelio.de

© VDMA 2018

VDMA
Armaturen

Lyoner Straße 18
60528 Frankfurt am Main

Telefon +49 69 6603-1741
Fax +49 69 6603-2741
E-Mail armaturen@vdma.org
Internet arm.vdma.org

arm.vdma.org

DesignStudio